

KUFSTEIN

DAS STADTMAGAZIN

Amtsblatt der Stadt Kufstein · Nr. 6 · Nov/Dez 2017 · 66. Jahrgang · www.kufstein.at



Adventzeit

Die Vorweihnachtszeit in Kufstein ist geprägt von den beiden beliebten Weihnachtsmärkten im Stadtpark sowie auf der Festung Kufstein.

Weintaufe

Im Zuge des Weinfestes 2017 erhielt Kufstein einen Weinberg in der Partnerstadt Langenlois. Nun wurde der erste Kufsteiner Wein feierlich „getauft“.

Kufstein Card

Seit einem Jahr gibt es die Kufstein Card, die sehr gut angenommen wird. Ab sofort kann man mit der Karte auch die Festung Kufstein und Riedl Glas besuchen.

In jeder starken Verbindung steckt ein S.



SPARKASSE  **SEIT 1877**
Kufstein

DURCH DIE BANK STARK.

Familienfreundlich ist auch wirtschaftsfreundlich

Kürzlich hatten wir das Vergnügen, im Rahmen unserer Teilnahme an den Audits „familien-freundliche Gemeinde“ und „familien-freundlicher Betrieb“ die aus dem Amt scheidende Bundesministerin für Jugend und Familie, Dr. Sophie Karmasin, in Kufstein zu begrüßen. Wir konnten bei dieser Gelegenheit vorstellen, was wir in Kufstein in den letzten Jahren für die Familien an Neuerungen eingeführt haben und gleichzeitig auch Maßnahmen präsentieren, die die Stadtgemeinde Kufstein und andere Kufsteiner Betriebe als Arbeitgeber einführen, um auch in dieser Funktion familienfreundlicher zu werden.

Nun scheitern familienfreundliche Maßnahmen gerade in Betrieben oft daran, dass dadurch wirtschaftliche Nachteile befürchtet werden. Im Rahmen eines beachtenswerten Vortrages hat jedoch Prof. Dr. Thomas Madritsch von der Fachhochschule Kufstein dargestellt, dass zahlreiche Studien genau das Gegenteil belegen. Familienfreundlichkeit ist nicht nur eine humane Maßnahme zur Verbesserung der Lebensqualität sowohl der Eltern als auch der Kinder, sie hat auch wirtschaftliche Vorteile, wenn sie auf Betriebsebene umgesetzt wird. Nicht nur die Mitarbeiter-Fluktuation nimmt ab und verhindert den Verlust von Wissen in einer Firma, auch die ständigen Einschulungskosten vermindern sich und beim bestehenden Personal sinken Fehl- und Krankenstandstage ganz enorm.

Gerade in den kommenden Jahrzehnten, wenn es immer schwieriger sein wird, qualifizierte Arbeitnehmer zu finden, da die geburtenstarken Jahrgänge in Pension gehen, wird sich hier eine Lücke am Arbeitsmarkt ergeben, wo dann unter Umständen Firmen darum ringen, die besten noch verfügbaren Arbeitskräfte zu sich zu holen. Es ist dann ein enormer Standortvorteil, wenn man den Eltern erklären kann, wie man ihre Bedürfnisse im Rahmen einer guten Unternehmenskultur berücksichtigt.

Für uns als Gemeinde ist die Berücksichtigung der Interessen unserer Familien schon deshalb so wichtig, weil ja jeder von uns als Kind, Eltern- oder Großelternmitglied immer auch in seiner Funktion als Familienmitglied Interessen und Bedürfnisse hat. Die Familie nimmt für uns alle eine zentrale Stellung in unserem Leben ein und dies sollte sich auch im öffentlichen Leben widerspiegeln.

Wir haben daher im Rahmen der Audits nicht nur unsere Mitarbeiter in der Gemeinde nach ihren Bedürfnissen gefragt, sondern auch Teile der Bevölkerung, die wertvolle Anregungen gegeben hat. Wir kümmern uns um die Jüngsten in Kufstein genauso, wie um die Ältesten und werden in diesem Bestreben nicht nachlassen. Dass dies auch wirtschaftlich sinnvoll ist, freut uns natürlich ganz besonders, weil viele Skeptiker vielleicht nur über diesen Umweg überzeugt werden können.

Mag. Martin Krumschnabel
Bürgermeister der Stadt Kufstein



**MAG. MARTIN
KRUMSCHNABEL**
Bürgermeister der
Stadt Kufstein

Inhalt

Weintaufe in Langenlois	4-5
Stadtgeschehen	6-15
1947: Kufsteiner Kinder in Frauenfeld	16
Serie: FH Kufstein Tirol - 20 Jahr-Feier	18
Stadtwerke Journal	
Kufstein-Artikel	35
Stadtgeschehen	36-39
Veranstaltungsausblick	40-41
Kulturprogramm der Stadt	42-43
Weihnachtsmärkte	44-45
20 Jahre Kulturfabrik	46
Neues aus unserer KUUSK-Leader-Region	47
Politik am Wort	48-50

IMPRESSUM

Medieninhaber und Herausgeber: Stadtgemeinde Kufstein, 6330 Kufstein, Redaktion: Pressestelle Stadtmarketing Kufstein, Mag. Carmen Kleinheinz, Beteiligung: zu 100 Prozent im Eigentum der Stadtgemeinde Kufstein, Auflage: 10.700, Blattlinie: Information amtlichen und allgemeinen Charakters, Druck: Druckerei Aschenbrenner, Kufstein;
Aus Gründen der leichteren Lesbarkeit wird in dieser Information auf eine geschlechterspezifische Differenzierung (z. B. RadfahrerInnen) verzichtet. Selbstverständlich sind stets Frauen und Männer gleichermaßen gemeint und angesprochen.
Titelfoto: Vorhofer



Gedruckt nach der Richtlinie „Druckerzeugnisse“
des Österreichischen Umweltzeichens.
UW-Nr. 873

GRUPPENFOTO
DER KUFSTEINER
DELEGATION vor
dem Kufsteiner
Weinberg.

Kufsteins 1. Wein wurde in der Partnerstadt Langenlois auf „Kufloisianer Primus“ getauft

Als Zeichen der Freundschaft hat Langenlois der Stadt Kufstein die jährliche Ernte eines ihrer Weinberge geschenkt. Nun wurde dieser Wein erstmals im Beisein einer Kufsteiner Delegation getauft. Der Name des ersten Kufsteiner Weines ist Ausdruck der Verbundenheit.

Kufstein als Weinstadt war bis zum Weinfest im Juli 2017 nicht vorstellbar. Doch im Zuge dieses Festes schenkte die niederösterreichische Partnerstadt Langenlois den Kufsteinern die jährliche Ernte eines Weinberges. Der Weinberg ist passenderweise unterhalb des sogenannten „Kufstein-Platzls“ gelegen, einem Geschenk der Kufsteiner an Langenlois. Die Winzerfamilie Gruber betreut den Weinberg und Melitta Gruber und ihre beiden Söhne luden nun, gemeinsam mit der Stadt Langenlois, zur Taufe des ersten Kufsteiner Weines in ihr Weingut ein. Eine 30-köpfige Delegation reiste zu diesem besonderen Ereignis nach Langenlois, angeführt von Bürgermeister Martin Krumschnabel und dem Weinpaten Peter Borchert.

Enge Verbundenheit seit 2002

Begonnen hat die Freundschaft zwischen den beiden Städten 2002, als Kufstein den Langenloisern nach dem schweren Hochwasser zur Seite stand und einen Kinder

garten wieder aufbaute. Bei der feierlichen Weintaufe am 18. November im Weinkel der Winzerfamilie Gruber wurde die enge Verbundenheit zwischen Kufstein und Langenlois von beiden Seiten betont. Wolfgang Schwarz, TVB-Geschäftsführer in Langenlois, hob die Gastfreundschaft der Kufsteiner hervor: „Die Freundschaft spüren wir jedes Mal, wenn wir in Kufstein zu Gast sind.“ Deshalb habe man sich auch entschlossen, Kufstein einen Weinberg zu schenken, so der Langenloiser Bürgermeister Hubert Meisl: „Ihr sollt euren eigenen Weingarten haben und da wächst nun der Kufsteiner Wein in Langenlois.“ Mit einem Augenzwinkern fügte er hinzu: „In diesem Jahr hattet ihr noch keine Arbeit mit eurem Weinberg. Das wird nicht mehr passieren. Wir haben vorsorglich fünf Personen für einen Winzerkurs angemeldet.“

„Dieser Wein wird bei uns nicht alt“

Bgm. Martin Krumschnabel betonte im Zuge der Weintaufe, dass man dieses großzügige Geschenk der Langenloiser

sehr zu schätzen wisse: „Es ist für mich eine Weltsensation, dass Kufstein jetzt einen eigenen Wein hat. Dieser Wein wird bei uns nicht alt werden – wir werden ihn unter die Leute bringen und wir werden den Wein bei vielen erfreulichen Ereignissen kredenzen.“

Name „Kufloisianer Primus“

Wie es sich für eine Weintaufe gehört, gibt es auch für den Kufsteiner Wein einen Weinpaten. Peter Borchert von der Stadtgemeinde Kufstein hat die Städtepartnerschaft über viele Jahre gefestigt und vorangetrieben und war bereits 2002 bei der Hochwasserhilfe involviert. Deshalb so Bürgermeister Martin Krumschnabel, habe man ihn mit einstimmigem Kufsteiner Stadtratsbeschluss zum Weinpaten ernannt.

Peter Borchert durfte in seiner Funktion als Weinpate auch den Namen wählen und entschied sich für „Kufloisianer Primus“. „Primus ist der Erste und der Beste und wir Freunde der Städtepartnerschaft bezeichnen uns gerne als ‚Kufloiser‘.“ Der Wein schmecke „vorzüglich und hat Potenzial“. Borchert dankte auch dem Langenloiser Vizebürgermeister Leopold Groß, der quasi der Mastermind der Idee war, Kufstein einen Weinberg zu schenken.



DIE LANGENLOISER beim Lesen des Kufsteiner Weinbergs – in diesem Jahr noch ohne Beteiligung aus Kufstein. Das Endprodukt ist ein Grüner Veltliner (Fotos: © Stadt Langenlois/Paur).

Die Weintaufe vollzogen dann Kufsteins Stadtpfarrer Thomas Bergner und Johannes Leitner, Pastoralassistent aus Langenlois.

Ab Frühling ist der Wein in Kufstein

Der „Kufloisianer Primus“ braucht nun noch ein paar Monate, bis er abgefüllt werden darf. Voraussichtlich im Frühling wird der erste Kufsteiner Wein in die Perle Tirols geliefert. Peter Borchert plant, dass der Wein auch im Shop der Festung Kufstein verkauft wird. Bei der Ankunft des Weins in Kufstein ist angedacht den Kufsteinern die Möglichkeit zu geben, den Wein zu probieren. Auch beim Weinfest 2018 wird man den „Kufloisianer Primus“ genießen können. Jungwinzer Michael Gruber unterstrich die Qualität dieses Weins: „Der Kufsteiner Wein kommt von einem der besten Weingärten, den ich habe.“



V.L.: BGM. MARTIN KRUMSCHNABEL, Bgm. Hubert Meisl, Pastoralassistent Johannes Leitner, Kufsteins Dekan Thomas Bergner, die Winzerfamilie Gruber mit Ludwig, Melitta und Michael und Weinpate Peter Borchert (Fotos: Stadt Kufstein/Kleinheinz)

Fahrt zum Ursprung der Städtepartnerschaft

Neben der Weintaufe standen für die Kufsteiner Delegation während ihres zweitägigen Besuchs weitere interessante Punkte auf dem Programm. Beim Besuch des Weinguts Steininger führte Chef Karl Steininger die Gruppe auch in die Welt des Sekts ein. Anschließend spazierten die Kufsteiner zum Kufsteiner Platzl, wo die Langenloiser schon mit Wein und Riesling-Nudeln auf sie warteten. Ein Besuch des Stadtteils Zöbing, der 2002 überflutet wurde, führte die Delegation zu den Wurzeln der Städtepartnerschaft. Markierungen in Zöbing zeigen, wie hoch das Wasser damals stand, u.a. am Kindergarten, der damals von den Kufsteinern wieder aufgebaut wurde.

Mehr Fotos und ein Video finden Sie auf der www.kufstein.gv.at



KUFSTEINS DEKAN THOMAS BERGNER beobachtete Winzer Michael Gruber beim „Wein ziehen“ im Rahmen der Weintaufe.



WEINPATE PETER BORCHERT taufte den Wein auf den Namen „Kufloisianer Primus“.



BESUCH IM 2002 VOM HOCHWASSER stark getroffenen Stadtteil Zöbing. Hier bauten die Kufsteiner den Kindergarten wieder auf – der Beginn der Städtepartnerschaft. Der errichtete Hochwasserschutz sorgt nun für Sicherheit.

Hochwandweg: Felssturz führt zu wochenlanger Sperre

Am 9. November wurde aufgrund einer enormen Lärmentwicklung und einer großen Erschütterung von Bewohnern im Bereich des Hochwandweges in Kufstein die Freiwillige Feuerwehr Kufstein alarmiert, die sofort ausrückte und im Bereich der Auffahrt zur Hinterdux enorme Gesteinsbrocken feststellen konnte, die durch den Wald über die Straße bis ins darunterliegende Feld gestürzt waren. Es wurden unverzüglich die Zufahrtsstraßen gesperrt und das Gelände weitläufig abgesichert sowie eine massive Beleuchtung installiert, womit der aus Innsbruck noch in der Nacht angereiste Landesgeologe Dr. Werner Thöny sich einen ersten Eindruck verschaffen konnte. Ein angrenzendes Wohnhaus wurde bis

zu Freigabe durch den Landesgeologen evakuiert und Mitglieder der Bergrettung durchsuchten noch in der Nacht den Bereich der Abbruchstelle und sperrten alle Wanderwege, die diesen Bereich queren.

Begutachtung durch Fachleute - Sperren unumgänglich

Bereits am Tag danach wurde bereits um 8:15 Uhr mit einem Hubschrauber die Abbruchstelle aus der Nähe durch Fachleute begutachtet und mit der Gemeindeführung wurde beschlossen, den Bereich gesperrt zu halten und für zumindest 10 bis 14 Tage nach einer Vermessung zu beobachten, ob es noch Felsbewegungen gibt. Erst danach kann das Gelände freigegeben werden, damit Fachfirmen

die Sanierung und Absicherung in Angriff nehmen können. Dipl.-Geologe Helmuth Zanier am 17. November: „Die tägliche Kontrolle hat gezeigt, dass die Bewegungen innerhalb der Messtoleranz liegen.“ Sowohl der Hochwandweg als auch die Straße zur Dux sind jedoch nach wie vor gesperrt.

Vier Meter langer Felsen

Im Bereich der Abbruchschneise ist der Aufenthalt absolut verboten, auf Schildern und Absperrungen wird auf die absolute Lebensgefahr in diesem Bereich hingewiesen. Einer der abgebrochenen Felsen weist eine Länge von vier Metern auf und ist damit zumindest aus der jüngeren Vergangenheit ohne Beispiel.



LINKS: Der massive Felssturz führte umgehend zu einer Sperre des gesamten Bereichs. (Foto: Bauamt)

RECHTS: Noch in der Nacht trafen sich die Einsatzkräfte an Ort und Stelle zu einer ersten Einschätzung der Lage. (Foto: Einsatzfoto.at)



LINKS: Geologen am Tag nach dem Felssturz beim Vermessen des Areals.

RECHTS: Die Abbruchstelle wird derzeit genau untersucht, um die weitere Vorgehensweise zu klären. (Fotos: Bauamt)

Taxiaktion „Kommen Sie gut nach Hause!“ erneut gestartet

Das einfache und sichere Heimkommen der Bürger ist der Stadtgemeinde Kufstein ein großes Anliegen. Deshalb wurde nun erneut die Taxiaktion „Kommen Sie gut nach Hause!“ gestartet, mit der man ab 18:30 Uhr zu vergünstigten Konditionen mit dem Taxi fahren kann.

Alle gemeldeten Bürger mit Wohnsitz in der Festungsstadt können beim Bürgerservice im Rathaus Gutscheine für die Taxiaktion erwerben (solange der Vorrat reicht): Jeder Gutschein kostet 2 Euro, ermöglicht aber eine Taxifahrt im Wert von 6 Euro. Die Stadt Kufstein unterstützt somit jede Taxifahrt im Stadtgebiet mit 4 Euro. Die ursprünglichen 2000 Gutscheine wurden bereits komplett ausgegeben, ab 11. Dezember sind weitere 500 Stück erhältlich.

Die Gutscheine sind vom bis zum 31. März 2018 gültig und ermöglichen Taxifahrten in der Zeit zwischen 18:30 Uhr und 6:00 Uhr Früh. Gutscheinbesitzer können nicht eingelöste Gutscheine bei der Stadt Kufstein (Bürgerservice) wieder rückerlösen und bekommen ihr Geld zurück.



DIE TAXIGUTSCHEINE werden von der Stadtgemeinde Kufstein zur Verfügung gestellt. (Foto: pixelass/Fotolia)

Diese Kufsteiner Taxiunternehmen beteiligen sich an dieser Aktion. Mit dabei sind Taxi Mirko, Taxi Bundschuh und In Taxi. Pro Person können maximal 5 Gutscheine pro Monat erworben werden.

Gutscheine für Bus und Skikarte

Eine Aktion der Stadtgemeinde Kufstein ermöglicht Kindern bis max. 15 Jahren gratis mit dem Skibus nach Schwoich zu fahren und dort gratis Skifahren zu gehen. Aktionszeitraum ist vom 27.12.2017 bis zum 04.03.2018. Gutscheine für Bus und Skilift sind ab Mitte Dezember beim Bürgerservice erhältlich (solange der Vorrat reicht).

Adventsamstage: Stadtbus gratis

An allen Adventsamstagen (25.11., 2., 9., 16.12.) sowie auch am 8.12. können die Kufsteiner Stadtbusse wieder kostenlos benützt werden.



Salurnerstraße 4 - 6330 Kufstein

Tel: 05372/21924

Eduard-Bodem-Gasse 1 - 6020 Innsbruck

Tel: 0512/312924

www.coco-tours.at



19-tägige Reise: HÖHEPUNKTE AUSTRALIENS

ab € 6.535,-

Individualreise mit Ausflügen in Kleingruppen mit deutschsprachiger Reiseleitung

Höhepunkte der Reise: Perth, Nambung Nationalpark, Melbourne, Great Ocean Road mit 12 Apostles, 4-täg. Rundreise im Roten Zentrum mit: Wüstenstadt Alice Springs, Outbackfarm Glen Helen, Kings Canyon, Hl. Berg Uluru, 36 Felsdome v. Kata Tjuta. Kuranda Regenwald m. Gondelfahrt, Great Barrier Reef Kreuzfahrt, Sydney, Blue Mountains

Inkl. Transfers ab/bis Flughafen, Flug ab/bis München mit Emirates, Übernachtungen, Rundreise -

Abreise: ab sofort jeden Samstag möglich!



16-tägige Reise: NEUSEELAND ENTDECKEN

ab € 5.611,-

Geführte Rundreise mit deutschsprachiger Reiseleitung - Termine: 17.10.18, 7.11.18, 6.01.19 usw.

Höhepunkte der Reise: Stopoverprogramm in Singapore, Gartenstadt Christchurch, TranzAlpine-Panoramazug, Jade-Stadt Hokitika, Franz Josef-Gletscherwelt, Goldgräberstadt Arrowtown, Queenstown am Lake Wakatipu, Gondelfahrt zum Skyline-Restaurant, Faszinierender Lake Te Anau, Malerischer Fiordland-Nationalpark, Bootsfahrt im Milford Sound, Wellington, Hauptstadt Neuseelands, Lake Taupo, größter See Neuseelands, Huka Falls im Waikato River, Maori-Kultur in Rotorua, Traditionelles Hangi-Dinner, Geysire & sprud. Schlammbecken, Rainbow Springs Nature Park, spektakuläre Waitomo Caves, Auckland, Stadt der Segel, Waiheke Island mit Weinproben

Inkl. Transfers ab/bis Flughafen, Flug ab/bis München mit Singapore Airlines, Stopoverprogramm Singapore mit Stadtrundfahrt, Gepäckservice, Übernachtungen, Rundreise



Herbert Frankenstein hat COCO Weltweit Reisen im Jahr 1991 gegründet und ist von Anfang an ohne Unterbrechung dabei. Im Laufe von 30 Jahren mit etwa 50 Reisen nach Australien, Neuseeland, in die Südsee und nach Papua Neuguinea gibt es für ihn kaum noch „weiße Flecken“ in diesen Destinationen. E-Mail: herbert@coco-tours.at Telefon: +43 5372 21924-10

KufsteinCard: Jetzt noch mehr Angebote

Besitzer der Kufstein Card können ab sofort auch die Festung Kufstein und Riedel Glas kostenlos besuchen.

3.091 KufsteinCards wurden seit der Einführung im November 2016 verkauft, inkl. den Familienkarten waren es 5.275 Personen, die die Karte im ersten Jahr nutzten. Damit wurden sämtliche Erwartungen seitens der Stadtgemeinde Kufstein und der Stadtwerke Kufstein übertroffen.

Der Erfolg der KufsteinCard ist Beweis dafür, dass das Angebot einen Mehrwert für die Nutzer bringt. Bereits bisher konnte um 89 Euro (Erwachsenenkarte) 1 Jahr lang der Stadtbus, der Kaiserlift, das Schwimmbad und das Strandbad Hechtsee sowie die Eisarena genutzt werden.

Noch mehr Angebot - gleicher Preis

Nun geht die KufsteinCard in ihr zweites Jahr und das Angebot wird erweitert. Ab sofort ist auch der Eintritt zur Festung Kufstein und in die Glashütte Riedel in der KufsteinCard inkludiert. Das Beste daran: der Preis bleibt unverändert.

Emanuel Präauer, Geschäftsführer der Festungsvermarktungsgesellschaft Top-City: „Die Kufstein Card ist eine wirklich gelungenen Initiative, demnach sind wir sehr froh, dass nunmehr auch das Kufsteiner Wahrzeichen Teil des Angebots ist. Ich bin überzeugt, diese Kooperation wertet die KufsteinCard weiter auf, denn der Eintritt in die Festung ist ein zusätzlicher Benefit für alle Card-Inhaber.“



Saison- bzw. Jahreskarte* für	Erwachsene	Kinder	Familie mit Kind(er)	Alleinerziehende mit Kind(er)
Schwimmbad & Hechtsee**	68,00	28,00	130,00	87,00
Kaiserlift im Vorverkauf bis 31. Jänner 2018	85,00 60,00	42,00 30,00	135,00 kein VK	110,00 kein VK
Stadtbus	136,00	68,00	140,00	136,00
Eisarena	81,50	40,00	98,50	98,50
Festung Kufstein	34,00	17,00	-	-
Summe beim Kauf der Karten einzeln	404,50	195,00	503,50	431,50

Vorteilspreis mit der KufsteinCard

KufsteinCard	89,-	49,-	149,-	129,-
--------------	------	------	-------	-------

Verkaufsstellen

Die KufsteinCard ist weiterhin im Rathaus Kufstein (Bürgerservice), bei den Stadtwerken und während den Betriebszeiten auch bei der Kasse der Eisarena, im Freischwimmbad und beim Kaiserlift erhältlich.



JUFFINGER's GAUMENWERK...
...regionales BIO-Fleisch
der JUFFINGER BIO-METZGEREI

JUFFINGER'S
Gaumenwerk
mittagstisch & more

GENUSSGUIDE 2017:
Bestes Lebensmittelgeschäft Tirols



www.biometzger.at

Herzog Stefan Straße 3
6330 Kufstein
Tel.: +43(0)5372/62151
www.gaumenwerk.at
office@gaumenwerk.at



Präsentation der neuen Südtiroler Siedlung

Rund 400 leistbare Wohnungen entstehen in den nächsten Jahren in der sogenannten „Südtiroler Siedlung“. Die Neue Heimat Tirol und die Stadt Kufstein arbeiten dabei eng zusammen, um die neue Siedlung optimal zu gestalten.

Die Neue Heimat Tirol (NHT) realisiert in enger Zusammenarbeit mit der Stadtgemeinde Kufstein die Neugestaltung der Südtiroler Siedlung. Insgesamt sollen am bestehenden Areal im Ortsteil Sparchen rund 400 neue und leistbare Wohnungen errichtet werden. Dafür wird jetzt ein städtebaulicher Wettbewerb gestartet. 21 Architekten sind eingeladen, ihre Ideen zu präsentieren. Mit einem Ergebnis wird bis zum Sommer 2018 gerechnet.

400 Wohnungen bis 2030

„Die Neugestaltung der historischen Südtiroler Siedlung in Kufstein ist ein Mammutprojekt. Wie errichten insgesamt rund 400 qualitätsvolle und leistbare Wohnungen und schaffen damit ein attraktives Wohnquartier mit großzügigen Grünflächen im Herzen von Kufstein“, freut sich NHT-Geschäftsführer Hannes Gschwentner.

Bürgermeister Martin Krumschnabel ergänzt: „Mit der Ausschreibung des Architektenwettbewerbs im Herbst dieses Jahres setzen wir den offiziellen Startschuss für die Neugestaltung der Südtiroler Siedlung. Die NHT hat sich in allen Gesprächen als zuverlässiger und verantwortungsvoller Partner erwiesen. Gemeinsam führen wir jetzt einen städtebaulichen Wettbewerb für den gesamten Stadtteil durch.“

Im Rahmen einer Informationsveranstaltung wurden die Mieter über die nächsten Schritte informiert. Die Modernisierung wird etappenweise umgesetzt. Im Oktober 2016 ist bereits der Spatenstich für den ersten Abschnitt mit 42 neuen Wohnungen erfolgt. Im Herbst 2018 startet der zweite Bauabschnitt mit weiteren 51 Wohnungen. Im zweiten Halbjahr 2018 sollen dann die ersten Mieter ihre neuen Wohnungen beziehen. Anschließend beginnt die nächste Bauphase.

NHT investiert 50 Mio. Euro

Insgesamt sind rund 400 Wohnungen über acht Bauabschnitte geplant. In Summe investiert die NHT über die nächsten 10 bis 15 Jahre rund 50 Mio. Euro in die Entwicklung dieses neuen Wohnviertels. Bürgermeister Martin Krumschnabel: „Das ist ein Meilenstein für die Entwicklung unserer Stadt. Wir schaffen neuen, modernen und leistbaren Wohnraum in Sparchen.“

„Uns ist es wichtig, dass sich unsere Mieterinnen und Mieter in ihrem Zuhause auch in Zukunft wohlfühlen. Die hohe Wohnqualität mit den großzügigen Grünflächen soll erhalten bleiben. Zusätzlich erhält jedes Gebäude einen Lift sowie eine Tiefgarage“, betont NHT-Geschäftsführer Hannes Gschwentner. Im Rahmen der Neugestaltung soll gemeinsam mit den Stadtwerken Kufstein auch ein innovatives Verkehrs- und Mobilitätskonzept umgesetzt werden.

Die Berücksichtigung der lokalen Nahversorger sowie die geplante Ansiedelung einer Kinderbetreuungseinrichtung sollen den neuen Stadtteil zusätzlich aufwerten. Das Gesamtprojekt soll spätestens im Juni 2018 stehen.



BGM. MARTIN KRUMSCHNABEL und Neue Heimat Tirol-Geschäftsführer Hannes Gschwentner präsentieren gemeinsam die Pläne für die neue Kufsteiner Südtiroler Siedlung. (Foto: Stadt Kufstein/Kleinheinz)



Stadtpolizei Kufstein informiert: „Winterliche“ Pflichten eines Grundeigentümers

Nach § 93 der Straßenverkehrsordnung muss innerhalb des Ortsgebietes ein Eigentümer einer Liegenschaft (ausgenommen sind lediglich unverbaute land- und forstwirtschaftliche Liegenschaften) einen Gehsteig (Gehweg), der – in einer Entfernung von nicht mehr als 3 m – entlang seiner Liegenschaft verläuft, in der Zeit von 06:00 bis 22:00 Uhr von Schnee räumen bzw. bei Glatteis und Schnee bestreuen. Ist ein Gehsteig (Gehweg) nicht vorhanden, so ist der Straßenrand in der Breite von einem Meter zu räumen bzw. zu bestreuen.



Foto: Daniel Strautmann - Fotolia.com

Ebenso ist der Liegenschaftseigentümer verpflichtet, Schneewächten bzw. Eisbildungen von seinem – an einer Straße gelegenen – Dach zu entfernen. Die Ablagerung von Schnee von privaten Grundstücken auf die Straße (Fahrbahn, Gehsteig) bedarf zufolge des § 93 Abs. 6 der Straßenverkehrsordnung der Bewilligung der Stadt. Eine solche Bewilligung kann nicht erteilt werden, wenn – was oft der Fall ist – die Schneeablagerung die Sicherheit, Leichtigkeit und Flüssigkeit des Verkehrs (dazu zählt auch der Fußgängerverkehr) beeinträchtigt.



Hinweis

In diesem Zusammenhang wird darauf verwiesen, dass dort, wo die Stadt eine Gehsteigräumung bzw. -streue vornimmt, dies lediglich gefälligkeitshalber geschieht.

Eine Übernahme der vorhin erwähnten Räumungs- bzw. Streupflicht durch die Stadt ist damit nicht verbunden.

Mitterndorfer Straße: Bauarbeiten abgeschlossen

In den vergangenen Wochen wurde in der Mitterndorfer Straße zwischen der Weissachstraße und der Jahnstraße eine Reihe von Arbeiten durchgeführt. Einerseits wurden Kanal- und Wasserleitungen erneuert und der Bodenbelag erneuert. Daneben wurde aber auch ein neuer Gehsteig gebaut, der u. a. für einen sicheren Schulweg der vielen Schüler wichtig war. Die Kosten für diese Arbeiten belaufen sich für die Stadt Kufstein auf 28.500 Euro.



HERZSTÜCK DER Baumaßnahmen in der Mitterndorfer Straße ist der neu errichtete Gehsteig. (Foto: Stadt Kufstein/Kleinheinz)

Ein besonderer Empfang für die kleinsten Kufsteiner Bürger

Bereits seit mehreren Jahren lädt die Stadtgemeinde Kufstein zu einem Baby- und einem Kleinkindempfang ein, bei dem die kleinen Kufsteinerinnen und Kufsteiner willkommen geheißen und mit einer Lese.Start-Tasche beschenkt werden. Am 30. September fanden die beiden zwanglosen Empfänge erneut im Veranstaltungszentrum Novum statt.

Jedes Kufsteiner Kind erhält im Rahmen der Empfänge eine Lese.Start-Tasche mit einem altersgerechten Buch, einer Lesemaus-Fingerpuppe und weiteren Informationen zum Thema Lesen mit Kindern. Die Empfänge sind Teil von Kufsteins Aktionen als familienfreund-

liche Gemeinde. Ziel ist es die Kufsteiner Kinder schon früh an Bücher und das Lesen heranzuführen. Kinderbuchautorin Brigitte Weninger ist Mit-Initiatorin der Empfänge und betonte die Bedeutung von Büchern für den Nachwuchs: „Ihr schenkt euren Kindern damit Sprache. Es ist ganz wichtig schon mit kleinen Kindern Bücher anzuschauen und ihnen vorzulesen.“

Bürgermeister Martin Krumschnabel unterstrich den hohen Stellenwert, den Kinder in der Stadt Kufstein genießen: „Diese Kinder sind das wichtigste in eurer Familie und auch in unserer Stadt. Wir versuchen in Kufstein alles so zu

gestalten, dass die Kinder eine gute Zukunft haben. Dafür investieren wir alleine in den nächsten Jahren über 20 Mio. Euro.“ Vizebürgermeisterin Brigitta Klein nutzte die Empfänge auch um den Eltern Tobias Muster vorzustellen, den neuen Kinder- und Jugend-Bereichsleiter der Stadtgemeinde Kufstein.

Nach dem Verteilen der Lese.Start-Taschen blieb für die Kinder genug Zeit um miteinander zu spielen und für die Eltern, um sich auszutauschen. Kufsteins Kinderbetreuungseinrichtungen präsentierten ihr Angebot an Informationsständen und sorgten für Spielecken für die kleinen Gäste.



DER DREIJÄHRIGE JAKOB kam beim Kleinkindempfang spontan auf die Bühne und musizierte mit Brigitte Weninger (links) und Brigitta Klein (rechts) zum Lied „Wie schön, dass du da bist!“.



TOM WENINGER beim Packen einer Lese.Start-Tasche beim Babyempfang (Fotos: Stadt Kufstein/Kleinheinz).

Kinder erleben aktiv Opernmusik

Im Kindergarten Sparchen hatten am 19. Oktober alle angehenden Schulkinder die Möglichkeit, in die märchenhafte Welt des Musiktheaters einzutauchen. Die Geigerin Caroline Müller vom Tiroler Symphonieorchester Innsbruck war zu Besuch und führte die Kinder anhand von einigen Musikausschnitten durch die Oper „Hänsel und Gretel“ von Engelbert Humperdinck. „Dieses Erlebnis wollen wir den jüngeren Kindern aber nicht vorenthalten, daher kommt Caroline noch einmal zu uns ins Haus“, erzählt KG-Leiterin Andrea Bergmann. Im November fahren die angehenden Schulkinder mit dem Bus nach Innsbruck und können bei einer Führung durch das Tiroler Landestheater die Spielstätte der Oper und den Arbeitsplatz von Frau Müller hautnah erleben.



Foto: KG Sparchen

Eine Bibliothek bietet allen was!

Schüler der Hans Henzinger Schule nutzen gemeinsam mit der VS Kufstein Stadt die Schulbibliothek. In dieser Bibliothek gibt es immer viel Spannendes zu entdecken. Mit dem Kamishibai (Erzähltheater) werden die Kinder in die magische Welt der Geschichten eingeführt. Dabei unterstützen Bildkarten die Kinder beim Zuhören und beim eigenständigen Erzählen. Ihre Phantasie und Kreativität wird angeregt und dadurch eine ganzheitliche Sprachförderung ermöglicht. Über das Lesen von Bildern, das Lesen von Silben und Wörtern gelangen die Schüler zum Lesen verschiedenster Texte und ihre Lesemotivation wird dadurch gesteigert. Außerdem können sie in einer großen Auswahl von Büchern zu den verschiedensten Themen schmökern, diese dann ausleihen und mit nach Hause nehmen. Besonders freuen sich die Schüler auf den zweiten Tiroler Vorlesetag, denn Lesen macht Spaß – und Vorlesen noch viel mehr.



Foto: Hans Henzinger Schule

Bundes-Auszeichnung für Volksschule Zell

Am 13. September wurde die Volksschule Zell mit einigen anderen Schulen und Kindergärten aus ganz Österreich für ihr Engagement bezüglich Klimaschutz ausgezeichnet. Die Aktion „Pedibus“ trug maßgeblich zu dieser Auszeichnung bei.

Seit einem Jahr engagieren sich Lehrpersonen und Eltern, den Kindern aus Endach den Schulweg zu Fuß zu ermöglichen. Neben der Verkehrsentlastung soll diese Aktion auch der Gesundheit und dem sozialen Verhalten dienen. Das Erlebnis Schulweg kommt den Kindern immer mehr abhanden. Mit dem Pedibus soll es wieder Teil des Schulalltags werden.

Diese Auszeichnung soll auch Anlass sein, den Dank an die Begleitpersonen weiterzugeben. Diese erhalten die gleiche Abgeltung von der Stadt wie Schülerlotsen und sind durch eine Versicherung gedeckt. Wenn sich noch mehr Eltern finden, die den Pedibus unterstützen, könnte das Projekt auf mehrere Wochentage erweitert werden. Bei Interesse bitte in der Direktion der VS Zell melden.



BIRGIT OBERMÜLLER (Mitte) nahm die Auszeichnung für die VS Zell entgegen.

Heiliger Martin auf der Festung Kufstein

Traditionellerweise finden in den heimischen Kindergärten um den 11. November Martinsumzüge statt, um dem Leben des Heiligen Martins zu gedenken. Der Kindergarten Arkadenplatz startete seinen Martinsumzug in diesem Jahr auf der Festung. Auf der Josefsburg gestalteten Kinder und Kindergartenpädagogen ein stimmungsvolles Martinsfest. In dieser besonderen Umgebung sorgten die von den Kindern gebastelten Laternen für eine einmalige Atmosphäre. Das Martinsspiel und der Liedklassiker „Ich geh mit meiner Laterne“ fehlten bei der Feier hoch über Kufstein natürlich auch nicht. Am Ende zogen die Kinder in einem Umzug von der Festung hinunter.



Fotos: Stadt Kufstein/Kleinheinz

Kindergärten berichten über das Projekt „Übergang in die Schule“

Im Rahmen einer Projektwoche vor Schulbeginn wurde Kindern mit nichtdeutscher Muttersprache der Übergang in die Schule erleichtert. Krönender Abschluss war ein Besuch der Festung Kufstein. Drei Kindergärten berichten über diese wichtige Woche.

KG Stadt: Sprache & Spiel

Zwei- und Mehrsprachigkeit ist ein Geschenk. Ein Geschenk, das der Pflege sowie Aufmerksamkeit von Eltern und Pädagogen bedarf.

Auf der Suche nach Methoden und den Puzzleteilen, die den Übergang vom Kindergarten zur Schule vereinfachen können, verbrachten an die 25 Kinder ihre letzte Ferienwoche gemeinsam mit sechs Pädagogen der Stadtgemeinde. Nach einem allerletzten Kindergartenbesuch konnten die Kufsteiner Volksschulen erobert werden. Als Abschluss stand ein Besuch der Festung unter fachkundiger Führung am Programm: Gerhard Lehmann weiß viel und spannend über diese Kufsteiner Touristenattraktion zu erzählen.

Rabia Bas, Anna Otter, Maria Praschberger, Miriam Juffinger, Nina Hauber und Brigitte Achorner bedanken sich bei der jeweiligen Kindergartenleitung, den Direktoren der Volksschulen für die freundliche Aufnahme, bei der Stadtgemeinde und bei Gerhard Lehmann für die Unterstützung während der Woche.



GRUPPENBILD beim Festungsaufgang (Foto: KG Stadt)

KG Sparchen

Der Übergang vom Kindergarten in die Volksschule ist für viele Kinder eine Herausforderung, vor allem wenn Deutsch nicht ihre Muttersprache ist. Deshalb haben die Kindergärten der Stadt Kufstein im Rahmen der Sprachförderung in Zusammenarbeit mit den Volksschulen vom 28. August – 1. September 2017 die Projektwoche „Übergang in die Schule“ organisiert. Dabei hatten die Kinder die Möglichkeit sich nochmal vom Kindergarten zu verabschieden und die Schule kennenzulernen, wichtige Begriffe rund um den Schulalltag wurden spielerisch kennengelernt, sowie Lieder dazu gesungen. Der krönende Abschluss der Woche war der Ausflug zur Festung, bei welcher die Kinder eine sehr interessante Führung vom Heimatverein Kufstein bekamen. Den Kindern hat diese Woche viel Spaß gemacht. Sie haben einen Einblick in die Schule gewonnen und konnten selbstbewusster in das Schulleben starten.

BEGRIFFE AUS DEM Schulalltag, wie etwa Formen, wurden spielerisch erarbeitet. (Foto: KG Sparchen)

KG Arkadenplatz: Transition - Übergang in die Schule

Erstmals fand das Projekt „Transition – Übergang vom Kindergarten in die Schule“ für alle Kufsteiner Schulanfänger mit Deutsch als Zweitsprache in drei Kindergärten der Stadt Kufstein statt.

Für die teilnehmenden Kinder der Volksschule Zell haben sich die Sprachförderpädagoginnen Miriam Juffinger und Maria Praschberger ein spannendes Programm überlegt.

Nachdem sich die zusammengewürfelte Gruppe am ersten Tag im Kindergarten Zell spielerisch kennengelernt hatte, durften sich die Kinder am darauffolgenden Tag mit verschiedenen Buchstaben, ihren Namen und dem Einpacken der Schultasche beschäftigen. Zum Abschluss des Tages nahm die Gruppe den Schulweg genauer unter die Lupe.

Am Mittwoch wurde das Projekt in der Volksschule Zell mit einer Schnitzeljagd durch das Schulhaus und einem spannenden Besuch der hauseigenen Bibliothek fortgeführt. Am vierten Tag durften die Schulanfänger unter anderem Frau Direktorin Obermüller in ihrem Büro besuchen, die den Kindern eigens überlegte Fragen beantwortete. Zum Abschluss trafen sich alle Projektgruppen am Freitag zu einer spannenden Führung auf die Kufsteiner Festung!



Bunt wie der Herbst

Foto: Volksschule Kufstein Stadt



Mit den Farben der Herbstblätter kann es das abwechslungsreiche Programm der schulischen Tagesbetreuung an der Volksschule Kufstein Stadt allemal aufnehmen. Ein fünfköpfiges Team sorgt für feine Nachmittage.

In diesem Schuljahr bleibt an der Volksschule Stadt an den Nachmittagen kein Stein auf dem anderen. „Fünf Freizeitpädagoginnen betreuen mittlerweile täglich bis zu 50 Kinder. Da heißt es einerseits flexibel zu sein und sich immer wieder Neues auszudenken und andererseits Bewährtes zu erhalten“, erklärt Bettina Gründhammer, Schulleiterin der VS Kufstein Stadt.

Wenn die Schulglocke zu Mittag klingelt, startet die schulische Tagesbetreuung nahtlos in den Nachmittag, der so einiges Spannendes für die Schüler bereithält. Zuerst steht ein kleiner Spaziergang

an, der die Kinder in die FH-Kufstein führt, wo seit diesem Schuljahr das Mittagessen eingenommen wird. In angenehmer Atmosphäre speisen die Kids Frisches und Gesundes, wobei auf die Geschmacksvorlieben sehr wohl Rücksicht genommen wird. Auch so manch Unbekanntes wird in der Gruppe leichter gekostet und nicht selten zur neuen Leibspeise erkoren.

Anschließend steht die Lernzeit an, in der ausgebildete Lehrpersonen die Kinder bei den Hausaufgaben unterstützen. Selbstverständlich ersetzt diese Schulstunde nicht das Wiederholen und Üben des Lernstoffes, aber die Hausübung ist in dieser Zeit fast immer zu schaffen.

Nun wird es turbulent, denn die Betreuerinnen Bettina, Christiane, Monika, Sophie und Susi sorgen für einen abwechslungsreichen Ausklang. Regelmäßige

und jahresdurchgängige Projekte haben genauso Platz wie spontane Aktionen und dabei hat sich das engagierte Team die Messlatte hoch gelegt. Sportliches wie Taekwondo, Künstlerisches wie Decoupage & Co, Muisches und Musikalisches, Kreatives wie eine Theaterworkshop-Reihe mit dem Verein „SpielFeste“ und vieles mehr. Die diplomierte Sozialpädagogin Christiane Wiemann bringt es auf den Punkt: „Neben dem großen Allerlei kommt aber auch Einfaches und Altbewährtes zum Einsatz: Tempelhüpfen, Wasserspritzen und Gummitwist, Klatschspiele und Kinderlieder und nicht zuletzt der Sprung in den bunten Blätterhaufen.“

Lebkuchen in allen Variationen!



„Lebkuchen in allen Variationen“- bekommen Sie bei uns täglich frisch von unseren Konditoren in mühevoller Handarbeit hergestellt. Ob gefüllter Lebkuchen mit Marzipan, feinsten Elisenlebkuchen oder geschnittener Lebkuchen - überzeugen Sie sich selbst!

mitterer
brot ist leben

Wörgl, Innsbrucker Straße 1
Wörgl, Bahnhofstraße 37
Westendorf, Dorfstraße 15
Kufstein, Theatergasse 1
Tel.: 05332 72241

Vor 70 Jahren nahm Frauenfeld 50 Kufsteiner Kinder zur Erholung auf

Das Leben in Kufstein nach dem zweiten Weltkrieg war geprägt von Entbehrungen, Lebensmittel und medizinische Versorgung waren knapp. Ganz besonders litten die Kinder unter diesen Umständen.

Hilfe aus Frauenfeld

Im Frühjahr 1946 entschied sich die Schweizer Stadt Frauenfeld der Stadt Kufstein zu helfen. In Folge eines Aufrufs des Schweizerischen Städteverbands wurde die Patenschaft für Kufstein übernommen. Dringend benötigte Hilfsgüter und Lebensmittel wurden in Frauenfeld gesammelt und anschließend nach Kufstein geschickt. Im August 1946 besuchte eine Frauenfelder Delegation Kufstein und stellte „einen empfindlichen Mangel an Gebrauchsgegenständen“ fest. Es folgten weitere Hilfslieferungen und der Kontakt zwischen den Städten blieb bestehen. Kufstein bat Frauenfeld auch aktiv um Hilfe, wie ein Telegramm belegt (Foto oben).

Telegramm – Télégramme – Telegramma			
Nr.	Wörter Mots	Ausgegeben dem Commissaire	Stunde Heure
16	KUFSTEIN/1 534 30 14/5 1720		
Erhalten – Reçu – Ricevuto		Befördert – Transmis – Trasmesso	
Name – Nom – Nome nach – d – a Stadt – Bourg – Ort Name – Nom – Nome		nach – d – a Stadt – Bourg – Ort Name – Nom – Nome	
AN STADTGEMEINDE FRAUENFELD 75 SCHWEIZ =			
TELEGRAMM ERHALTEN ANSUCHEN VOM JAENNER GUELTIG NOT NOCH BENOETIGEN DRINGEND KARTOFFELNS SUESSTOFFE LEBENSMITTEL JEDER ART 160 UNTERERNAEHRTE 50 HEILSTAETTENBEDUERFTIGE KINDER BESPRECHUNG JEDER ZEIT ERWUENSCHT = STADTGEMEINDE +			
CT 75 160 50 + +			

Ein Telegramm aus Kufstein an Frauenfeld, in dem um Nahrungsmittel und Hilfe, insbesondere für die Kinder, gebeten wird. (Foto: Stadt Frauenfeld)

1947: Kinder durften nach Frauenfeld

Kurz nach der Übernahme der Patenschaft für Kufstein ersuchte Frauenfeld das Rote Kreuz eine Kinderaktion durchführen zu können. Ziel war es, Kufsteiner Kindern einen sogenannten Erholungsurlaub in Frauenfeld zu ermöglichen. Erst im dritten Anlauf wurde diese Aktion abgesegnet. 50 Kufsteiner Kinder wurden ausgewählt, um für drei Monate nach Frauenfeld zu fahren. Am 17. April 1947 trafen sie in Frauenfeld ein. Aus einem Kurzbericht über den Aufenthalt der Kinder in der Schweiz geht hervor, dass die Kinder nur selten über Heimweh klagten und der Gesundheitszustand im allgemeinen gut sei. Einige Briefe und Postkarten aus jener Zeit zeigen, dass die Kinder den Kontakt mit ihren Familien in Kufstein wohl aufrecht hielten. Die Hilfslieferungen von Frauenfeld nach Kufstein gingen 1947 und 1948 weiter, erst 1949 wurden die Sendungen beendet.

Aus der Hilfe wurde eine echte Städtepartnerschaft

Die Hilfe aus Frauenfeld war und ist in Kufstein unvergessen. Am 4. Juni 1988 wurde das Städtepartnerschaftsabkommen zwischen den beiden Städten schließlich unterfertigt. Seither wird die Partnerschaft aktiv gelebt.

Aufruf

Sie sind eines jener Kinder, das 1947 nach Frauenfeld fahren durfte? Die Stadtgemeinde Kufstein würde sich freuen, wenn Sie sich bei Charlotte Bundschuh (Rathaus/ Kulturabteilung) unter der Tel. 05372 602-503 oder unter der Mailadresse bundschuh@stadt.kufstein.at melden. Die Stadtgemeinde beabsichtigt zu einem gemeinsamen Treffen einzuladen.



Postkarten und Briefe halfen den Kindern, mit ihren Familien in Kufstein in Kontakt zu bleiben. (Foto: Stadt Kufstein)



Diese Postkarte zeigt Kufstein zu jener Zeit. (Foto: Stadt Frauenfeld)

Einfach Genuss schenken!

Die SPAR-Gutscheinkarte ist eine feine Geschenkidee für jeden Anlass. Überraschen Sie Familie, Freunde und Partner mit dieser Eintrittskarte in die SPAR Genusswelt!



- Schnellste Bezahlung an der Kassa
- Kein umständliches Hantieren mit Wechselgeld
- SPAR-Gutscheinkarten sind wiederaufladbar
- Erhältlich im Wert von 10, 25, 50 und 100 Euro oder einem individuellen Betrag zwischen 5 und 200 Euro.
- Gültig in fast allen SPAR- und EUROSPAR-Märkten, in allen INTERSPAR-Märkten und im INTERSPAR Onlineshop www.interspar.at

Alle Infos unter www.spargutscheinkarte.at



FH Kufstein Tirol feierte ihr 20-jähriges Jubiläum



Über 300 Gäste kamen am 13. Oktober am Campus der FH Kufstein Tirol zu einem Festakt zusammen. Anlass war die Jubiläumsfeier zum 20-jährigen Bestehen der Fachhochschule. Den Auftakt zur Feierlichkeit machte der Tiroler Landeshauptmann Günther Platter gemeinsam mit Bürgermeister Martin Krumschnabel und dem Vorstandsvorsitzenden der Fachhochschule Kufstein Tirol-Privatstiftung Herbert Marschitz beim landesüblichen Empfang. Die Schützengilde und die Stadtmusikkapelle Kufstein begleiteten das feierliche Abschreiten.

Die Anfänge 1997 – Start der Fachhochschul-Studiengänge Kufstein Tirol

Nach einer internationalen Begrüßung der Gäste durch Austauschstudierende aus aller Welt, gab der Vorsitzende des Stiftungsvorstands Herbert Marschitz einen Überblick über die vergangenen 20 Jahre. Er erklärte, wie die Idee einer Fachhochschule in Kufstein aus dem Bedürfnis der regionalen Wirtschaft entstanden ist. Er würdigte den Unternehmer und damaligen Vizebürgermeister Komm.-Rat Walter J. Mayr, der sich mit einer Reihe von Unterstützern aus Wirtschaft und Politik beim Land Tirol für eine Hochschule in der Grenzstadt stark gemacht hat. Bereits vor 20 Jahren, so Marschitz, hatten die Gründer die Vision einer internationalen Hochschule, die sich bis zum heutigen Tage nahtlos durchzieht. Am 6. Oktober 1997 haben in den ersten beiden Diplomstudiengängen Facility Management und Internationale Wirtschaft & Management 97 Studierende ihr Studium begonnen.

20 Jahre und kein bisschen alt – dafür digital und innovativ

Die Rede der Hochschulleitung richtete den Blick auf die Gegenwart und die Zukunft. FH-Geschäftsführer Prof. (FH) Thomas Madritsch stellte die internationale Ausrichtung der Kufsteiner Fachhochschule in den Fokus, wies auf die im Studium integrierten Auslandssemester und -aufenthalte hin und zeigte Bilder, die Studierende von einer der mittlerweile 190 Partnerhochschulen geschickt haben. Rektor Prof. (FH) PD Mario Döllner informierte über die geplante Erweiterung der Fachhochschule um den Bauteil IV, die im Laufe des kommenden Jahres beginnt. Dass die FH im Bereich Digitalisierung sehr aktiv ist, zeigte er an einer Auswahl von Forschungsprojekten und Vorhaben, aus einem breiten Branchenspektrum wie beispielhaft dem kulturellen aber auch landwirtschaftlichen Bereich. Zudem wies er auf den jetzt neu gestarteten Masterstudiengang Smart Products & Solutions hin.



Die Ehrengäste beim Anchnitt der Jubiläumstorte anlässlich des 20-jährigen Bestehens der FH Kufstein Tirol. (Foto: FH Kufstein Tirol)

Fachhochschule bekommt Tiroler Landeswappen verliehen

Landeshauptmann Günther Platter zollte den Gründern der Fachhochschule Kufstein Tirol Respekt für die Beharrlichkeit, die es bei der Verwirklichung der Idee gebraucht habe. „Die Entscheidung war essentiell für Kufstein und das Land Tirol“, so Platter. Er erwähnte in diesem Zusammenhang auch den einstimmigen Beschluss im Landtag, den Ausbau der Fachhochschule Kufstein Tirol um den Bauteil IV mit 2,4 Millionen Euro zu unterstützen. Nach seiner Festrede verlieh er gemeinsam mit dem Tiroler Landtagspräsidenten Herwig van Staa der Fachhochschule Kufstein Tirol-Privatstiftung das Tiroler Landeswappen.

Würdigung der ehemaligen Vorstände mit Ehrenzeichen

Im Anschluss würdigten Landeshauptmann Platter und Stiftungsvorstand Marschitz gemeinsam mit dem Ehrenpräsidenten der FH Kufstein Tirol Prof. Komm.-Rat Walter J. Mayr den amtierenden Stiftungsvorstand Herwig van Staa sowie die ehemaligen Stiftungsvorstände Siegfried Dillersberger und Baumeister Hans Treichl. Für ihre herausragenden Leistungen um die FH Kufstein Tirol wurden ihnen das Goldene Ehrenzeichen mit Brillant und eine Urkunde überreicht.

Zum abschließenden Höhepunkt der Feier brachten Austauschstudierende eine Jubiläumstorte auf die Bühne, die von den Ehrengästen symbolisch angeschnitten wurde.

Stadtwerke Journal



Einleuchtend!

In Kufstein werden alle Straßenlaternen mit modernster LED-Technologie ausgestattet.

Seite 10

Luftiger Einsatz



Für die Stromversorgung der Infrastruktur entlang des Kufsteiner Kaiserliftes wurde vor ca. 50 Jahren eine Hochspannungs-Freileitung errichtet. Diese erstreckte sich vom List Denkmal über die Duxer Alm und das Brentenjoch bis zum Steinberg. Im Zuge der Kaiserlift-Sanierung vor drei Jahren wurden dann die Stromkabel zusammen mit den neuen Steuerleitungen entlang der Liftrasse unter die Erde verlegt. Zurück blieben nur die unschönen Strommasten. Diese konnten zwar demontiert werden, ein Abtransport durch LKWs war aber wegen des steilen Geländes nicht möglich. Um die etwa 1 Tonne schweren Masten in das Tal zu bekommen, war ein Hubschrauber-Einsatz erforderlich.

Bereits im Vorjahr konnte auf dem Luftweg über die Hälfte der Masten entsorgt werden. Im heurigen Oktober wurden die restlichen 13 Masten auf diesem Weg ins Tal befördert. Damit das Naturerlebnis in diesem Bereich wieder völlig ungetrübt ist, werden die beanspruchten Flächen rekultiviert. Bald wissen nur noch Insider, wo früher einmal die Freileitung verlief.



SIHT MAN NICHT ALLE TAGE: tonnenschwere Strommasten werden vom Kaisergebirge ins Tal geflogen.



Kufsteiner Adventkalender für einen guten Zweck

Gemeinschaftsprojekt der fünf Kufsteiner Service-Clubs wird fortgesetzt

Bei der Erstauflage des Kufsteiner Charity-Adventkalenders konnten im Vorjahr 330.000 Euro für bedürftige Familien gesammelt werden. Kein Wunder also, dass das Projekt der fünf Kufsteiner Service-Clubs Kiwanis, Lionsclub, Rotary Club, Round Table 49 und Soroptimist auch heuer fortgesetzt wird. Der Kalender ist ab sofort um 6 Euro erhältlich – täglich werden tolle Preise verlost!

„Gemeinsam mehr erreichen“ – unter diesem Motto stellen sich auch heuer wieder die fünf Kufsteiner Serviceclubs gemeinsam in den Dienst der guten Sache. Erneut wurden 6.000 Kalender produziert, welche seit wenigen Tagen und noch bis 24. Dezember zum Stückpreis von 6 Euro beim Tourismusverband Kufsteinerland, den Stadtwerken Kufstein sowie bei den Service-Clubs erhältlich sind. Der gesamte Reinerlös kommt auch heuer wieder sozialen Projekten in der Region zu Gute.

Die Käufer der Kalender haben die Chance, einen der über 100 Preise im Gesamtwert von 20.000 Euro zu gewinnen! Zwischen 1. und 24. Dezember werden auf www.charitykalender.at täglich mindestens drei Glückslos-Nummern veröffentlicht. Wer einen Kalender mit einer dieser Nummern sein Eigen nennt, hat den jeweiligen Tages- bzw. Sonderpreis gewonnen. Die Preise erstrecken sich von 150 Euro-Einkaufsgutscheinen über Sachpreise wie Fernseher, Kinder-Fahrräder, Ski und Sportrodeln bis hin zu Drohnen und Familien-KufsteinCards.

Ermöglicht wurde der Kalender durch über 35 Sponsoren und Unterstützer aus der Region, für die Organisation und Umsetzung konnte erneut das Kufsteiner IT-Systemhaus Kufgem, ein Tochterunternehmen der Stadtwerke Kufstein, gewonnen werden.



BEI DEM KUFSTEINER CHARITY-ADVENTKALENDER winken Preise im Gesamtwert von 20.000 Euro.



Impressum:

Herausgeber:
Stadtwerke Kufstein GmbH
6330 Kufstein, Fischergries 2
Tel. 05372 6930, info@stwk.at
www.stwk.at
Firmenbuchnummer: 41696V
Firmenbuchgericht: LG Innsbruck
Auflage: 10.700 Stück
Kontakt zur Redaktion:
giacchino@stwk.at
05372 6930-350

Grafik & Layout:
ofp kommunikation, Kufstein
Druck:
Aschenbrenner, Kufstein

Fotos:
Stadtwerke Kufstein
istockphoto, Foto Gretter
VANMEY PHOTOGRAPHY



zu renovieren. Eine easyTherm-Heizung würde gut in die neue Küche passen, besonders für die Übergangszeiten. Die einfache Installation und die überschaubaren Kosten sprechen uns sehr an."

Wenn auch Sie sich für eine easyTherm-Infrarotheizung interessieren, wenden Sie sich an ECK Elektroinstallation im Stadtwerkegebäude am Fischergries. „Wir schauen uns die Raumsituation der Kunden vor Ort an, führen eine Heizwärmebedarfsberechnung durch und können dann die passenden Heizpaneele bestellen. Momentan beträgt die Lieferzeit zwei bis drei Wochen, die Montage ist in kürzester Zeit erledigt“, erklärt Franz Lidl.

Informationen erhalten sie auch telefonisch unter 05372 6930-317 oder per E-Mail unter eck@stwk.at.

Natürlich wie die Sonne

Infrarot-Heizsysteme von easyTherm bei ECK Elektroinstallation

Die kalte Jahreszeit ist da ... und mit ihr auch die Heizsaison. Möglichkeiten zum Schaffen von wohliger Wärme gibt es viele – besonders angenehme Raumtemperaturen versprechen aber die Infrarot-Heizsysteme von easyTherm.

„Das Besondere an Infrarot-Heizsystemen ist, dass sie Strahlungswärme erzeugen, ähnlich wie ein Kachelofen“, erklärt Michael Flocken von easyTherm. Herkömmliche Heizungen erwärmen hauptsächlich die Luft. Warme Luft strömt dann nach oben, die kalte bleibt unten. Die Folge davon sind kalte Füße und eine unnötig warme Decke. Infrarotpaneele erwärmen hingegen die Raumhülle, sowie die Menschen und Gegenstände im Raum. Diese Strahlungswärme empfinden wir als äußerst angenehm. „Die Luft behält die optimale Feuchtigkeit und weist deutlich weniger Staub auf, also auch ideal für Menschen mit Atemwegserkrankungen“, so Flocken weiter.

Die Installation eines Infrarot-Heizsystems ist denkbar unkompliziert: die flachen easyTherm-Paneele werden einfach wie ein Bild an Wand oder Decke montiert und an den Strom angeschlossen. Sie können so auch als Raumgestaltungs-elemente eingesetzt werden. Bedenken bezüglich erhöhter Stromkosten sind unbegründet: „Unsere Infrarotheizungen werden so effizient gesteuert, dass sie sogar 30 bis 40% weniger Energie benötigen, als herkömmliche Heizsysteme“, beruhigt Flocken.

Franz Lidl, Bereichsleiter von ECK Elektroinstallation, hat bisher nur gute Erfahrungen mit easyTherm gesammelt: „Wir vertreiben diese Infrarotheizungen seit mittlerweile vier Jahren und haben nur positive Rückmeldungen von unseren Kunden, keinerlei Reklamationen!“

Die Vorteile von easyTherm haben Anfang Oktober auch viele Besucher des Infotages bei ECK Elektroinstallation überzeugt, so zum Beispiel Huberta und Erwin aus Ebbs: „Gerade für die Altbauanierung sind Infrarotheizungen eine tolle Lösung. Wir sind momentan dabei, unsere Küche



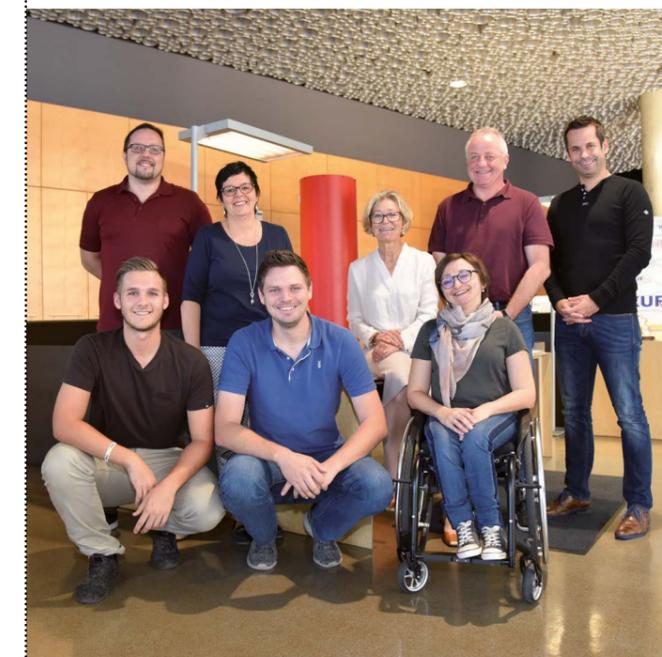
„Wir sind von Kopf bis Fuß auf Wohlfühlen eingestellt.“

Stadtwerke-Urgestein geht in Pension



Nach 49 Jahren bei den Stadtwerken Kufstein verabschieden wir Johann „Schuggi“ Szurowszky in seinen wohlverdienten Ruhestand.

Wir wünschen ihm alles erdenklich Gute!



DAS TEAM DER KUNDENBERATUNG FREUT SICH AUF IHREN BESUCH (VORNE, V.L.): Matthias Seeberger, Mario Gschwendtner, Sonja Trapp, Chinten, v.l.): Christian Kircher, Gabi Lintner, Christine Seissl, Josef Sonnendorfer und Andreas Dorn.

Ab sofort hat die Kundenberatung der Stadtwerke Kufstein noch kundenfreundlichere Öffnungszeiten. Von Montag bis Freitag ist diese durchgehend von 7:30 bis 17 Uhr persönlich für Sie erreichbar, jeden Mittwoch sogar bis 19 Uhr.

Damit ist die Kundenberatung im Stadtwerke-Gebäude für unsere Kunden fast 50 Stunden in der Woche persönlich erreichbar.

Aber nicht nur das: auch KufNet-Kunden profitieren von verlängerten Servicezeiten: So ist die KufNet Hotline unter 05372 6930-351 von Montag bis Donnerstag durchgehend von 7:30 bis 19 Uhr und Freitag bis 17 Uhr für Sie da!

Für Notfälle ist der Bereitschaftsdienst nach wie vor rund um die Uhr unter 05372 6930 erreichbar.

Bequeme Sperrmüll-Entsorgung



Die Neue Heimat Tirol hat kürzlich für eine Wohnanlage in Kufstein die Sperrmüll-Abholung durchführen lassen. Im Bild die beiden Recyclinghof-Mitarbeiter Norbert Steinbacher und Marco Haidinger.

Alte Fernsehgeräte, kaputte Fahrräder, Matratzen, Sessel oder alte, nicht mehr intakte Möbel: Sperrmüll lässt sich nicht vermeiden. Ob man nun wegen einer Übersiedelung den Haushalt entrümpelt oder einfach neue Möbel gekauft hat, irgendwann steht jeder vor der Frage: Wohin damit?

Wer ein Auto hat, kann seinen Sperrmüll jederzeit am Kufsteiner Recyclinghof entsorgen. Mit kundenfreundlichen 50 Wochenstunden steht der Recyclinghof Montag bis Donnerstag von 8 bis 17 Uhr, mittwochs von 8 bis 19 Uhr und samstags von 8 bis 12 Uhr zur Verfügung.

„Steht kein dafür passendes Auto zur Verfügung, kann man den Sperrmüll natürlich auch jederzeit von uns abholen lassen. Das kostet dann lediglich 19,10 Euro pro m³ und ist für den Kunden sehr bequem“, berichtet Manfred Zöttl, Leiter des Recyclinghofs.

Natürlich kann in einer Wohngemeinschaft auch die Hausverwaltung eine Sperrmüllabholung organisieren bzw. anfordern. Dabei wird ein fixer Termin vereinbart, an dem die Bewohner ihren Sperrmüll vor dem Gebäude ablagern können. „Wir rücken dann mit schwerem Gerät an und entsorgen den Sperrmüll fachgerecht“, so Zöttl weiter.

Kürzlich wurde auf diese Weise in Kufstein ein Projekt mit der Neuen Heimat Tirol umgesetzt. Dabei wurden nicht weniger als 80 m³ bzw. 9 Tonnen Sperrmüll entsorgt.



ECK ELEKTROINSTALLATION - BEREICHSLEITER FRANZ LIDL, Martin Unterpertinger, Georg Kitzbichler, Franz Sapelza und Sandro Nothegger.

Über 6.000 E-Installations-Artikel im Sortiment!

Nicht nur Beleuchtungskörper wie Energiesparlampen oder LED-Leuchtmittel hat ECK Elektroinstallation im Sortiment. Auf einer Fläche von 500 m² werden über 6.000 Elektroinstallations-Artikel angeboten – von Schaltermaterial über Steckdosen und Leitungen bis hin zu zentralen Staubsauger-Anlagen, Rauchmelder, BUS-Systeme und Vieles mehr.

Der Detailverkauf ist im Stadtwerke-Gebäude untergebracht und hat von Montag bis Donnerstag von 7 bis 12 und von 13 bis 17 Uhr sowie Freitag von 7 bis 12 Uhr geöffnet. Informationen erhalten Sie auch gerne telefonisch unter 05372 6930-317.





Mit Highspeed um den Walchsee: KufNet Kaiserwinkl Halbmarathon 2017

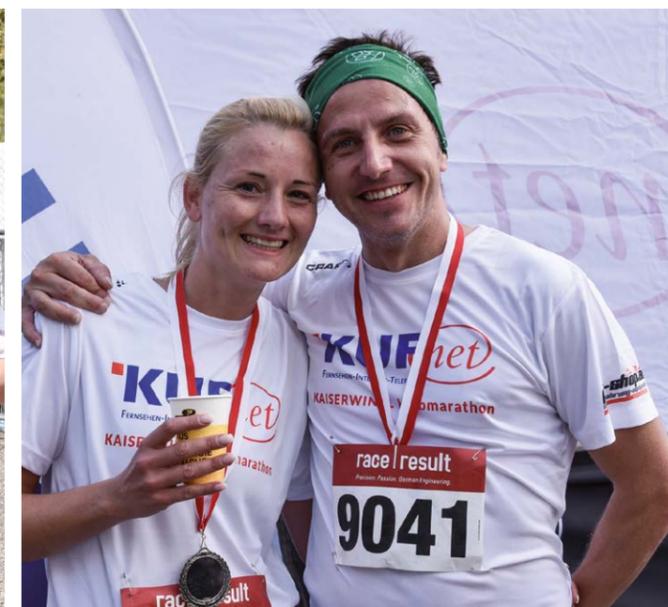
Bereits zum siebten Mal fand heuer der KufNet Kaiserwinkl Halbmarathon statt. Über 700 motivierte Läufer gingen Ende September rund um den Walchsee an den Start und gaben in den verschiedenen Laufdisziplinen ihr Bestes.

„Vom Kleinkind bis zum Senior sind bei uns alle Altersgruppen vertreten, denn es gibt für jedes Fitnesslevel den passenden Bewerb: den Kinder- und Familienlauf, den Team-Staffellauf, den Viertelmarathon und für die ganz Sportlichen den Halbmarathon“, erklärt Christian Rieder, Organisator des KufNet Kaiserwinkl Halbmarathons.

Walchsees Vizebürgermeister Bernhard Geisler, selbst begeisterter Läufer, freut sich: „Für einen solchen Ausdauersport ist die Landschaft hier einfach perfekt geschaffen und es ist schön, dass wir bei dem schon traditionellen KufNet Kaiserwinkl Halbmarathon unseren Walchsee wieder so toll präsentieren können.“

Dass KufNet heuer erstmalig als neuer Hauptsponsor dabei war, ist für Bereichsleiter Armin Eder eine ideale Gelegenheit, mit der Marke KufNet präsent zu sein: „Wir sind mit dem Ausbau von KufNet Internet, Fernsehen und Telefon in dieser Region seit zwei Jahren sehr aktiv. Dieser Event mit den vielen Teilnehmern ist einfach perfekt, um sich hier als regionaler Partner präsentieren zu können.“

Die Vorbereitungen für den nächsten KufNet Kaiserwinkl Halbmarathon in Walchsee sind bereits im Gange. Dieser findet am Sonntag, den 23. September 2018 statt, Informationen finden Sie auf www.halbmarathon.org.



GROSSEN EINSATZ ZEIGTEN DIE KLEINEN SPORTLER BEIM KINDERLAUF

Einleuchtend: An LED führt kein Weg vorbei!



DAVID NASCHBERGER UND SEIN TEAM haben heuer bereits 300 dieser alten Straßenleuchten durch moderne LED-Leuchtkörper ausgetauscht.

Herkömmliche Straßenbeleuchtungslampen haben Konkurrenz bekommen: LED-Leuchten brauchen noch weniger Strom, halten länger und liefern längst ein angenehmes, warmes Licht. Mit ihnen lässt sich auf lange Sicht Geld sparen.

„Licht an!“ für die neue LED-Straßenbeleuchtung hieß es bereits bei einigen Verkehrswegen in Kufstein. Zugleich ist es ein offizieller Startschuss eines Sanierungskonzepts, welches in den kommenden drei Jahren in Kufstein in mehreren Etappen umgesetzt wird. Parallel zur Umstellung der Leuchtungskörper wird auch das Kabelnetz erneuert.

„Mit der LED-Technologie können wir die CO₂-Emissionen deutlich reduzieren“, hebt Franz Lidl, Bereichsleiter von ECK Elektroinstallation, einen der Vorteile hervor. Die Blendwirkung in Gärten, Häusern und Wohnungen ist geringer, gleichzeitig die Ausleuchtung auf der Straße

wesentlich besser. Ein Unterschied zwischen den Wohngebieten und den Hauptverkehrsadern in Kufstein besteht darin, dass in Wohngebieten das Licht „wärmer“ als entlang der Hauptstraßen ist. Überall dort, wo Autos schneller unterwegs sind, ist das Licht greller. Dadurch nimmt man andere Verkehrsteilnehmer und vor allem Fußgänger wesentlich früher wahr. Die höhere Lichtqualität bringt also gleichzeitig mehr Sicherheit.

Durch die Umstellung auf diese energieeffiziente Straßenbeleuchtung werden auch Energiekosten gespart. In der Stadt Kufstein bedeutet das eine jährliche Energieersparnis von 130.000 Kilowattstunden, umgerechnet ist das der durchschnittliche jährliche Strombedarf von über 30 Haushalten. Und auch die jährlichen Wartungskosten sind bei dieser neuen Technologie um einige tausend Euro niedriger.

Insgesamt erstreckt sich das öffentliche Straßennetz in Kufstein auf 42 Kilometer bzw. 2.094 Lichtpunkte. Neue Anlagen im Kufsteiner Stadtgebiet wurden bereits seit zwei Jahren in moderner LED-Technologie ausgeführt. Heuer wurden bereits über 300 alte Leuchten auf LED umgestellt.



ECK-MITARBEITER DANIEL LEO beim Anschließen der neuen LED-Leuchtkörper.

Abfallentsorgungs-Kalender 2018

Vor wenigen Tagen wurde der Abfallentsorgungs-Kalender für das kommende Jahr wieder allen Haushalten in Kufstein zugestellt. Auf den zwölf Seiten sind alle Abholtermine für Rest- und Biomüll sowie den Gelben Sack angeführt. Zusätzlich gibt's jede Menge Tipps und Hinweise, welcher Müll wo entsorgt gehört. Zusätzliche Kalender sind bei Bedarf jederzeit beim Recyclinghof sowie bei der Kundenberatung der Stadtwerke Kufstein erhältlich.

Neben dem Kalender kann man sich auch per SMS oder E-Mail über anstehende Abholtermine informieren lassen. Nähere Informationen und kostenlose Anmeldung unter <http://info.stwk.at>.



Ein „hochspannender“ Umzug



Über 13.000 Haushalte und Betriebe werden durch die Stadwerke Kufstein mit Strom versorgt. Das Herzstück dieser Stromversorgung ist das Umspannwerk am Fischergries. In dem roten Gebäude direkt neben der Stadwerkezentrale wandeln riesige Transformatoren den Strom so um, dass damit die ganze Stadt versorgt werden kann – und das seit über 50 Jahren.

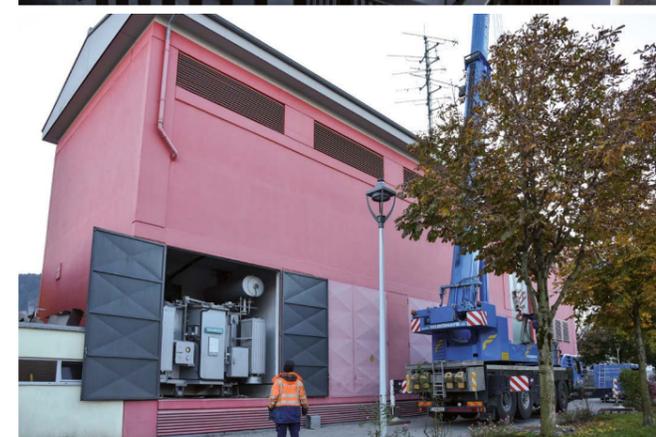
„Das Umspannwerk erfüllt nach wie vor seine Funktion, ist aber nach so langer Zeit natürlich nicht mehr auf dem letzten Stand der Technik. Gerade in Sachen Mitarbeiter- und Versorgungssicherheit wollen wir uns hier verbessern“, erklärt Markus Atzl, technischer Geschäftsführer der Stadwerke Kufstein. Als vor zwei Jahren das Stadwerkegebäude ausgebaut wurde, ergab sich die einmalige Gelegenheit, dort auch Platz für das neue Umspannwerk zu schaffen.

Mitte Oktober wurde schweres Gerät benötigt: Der 38 Tonnen schwere und noch relativ neue Transformator wurde mit Hilfe von Spezial-Lastfahrzeugen vom alten Umspannwerk in das Stadwerke-Gebäude umgesiedelt. Im kommenden Frühjahr wird ein zweiter Transformator ähnlicher Größe geliefert.

„Während das alte Umspannwerk normal weiterläuft, wird parallel dazu das neue aufgebaut, mehr oder weniger direkt daneben. Das hat den Vorteil, dass wir sukzessive übersiedeln können und die Kufsteiner Stromversorgung nicht unterbrochen werden muss“, so Atzl.

Bis zum Frühjahr 2018 soll die Übersiedelung abgeschlossen sein und das neue Umspannwerk seinen Betrieb aufnehmen. Das alte Werksgebäude bleibt voraussichtlich stehen und bekommt einen ganz neuen Verwendungszweck. „Es gibt bereits eine sehr gute Idee für eine sinnvolle Nutzung des Gebäudes. Mehr kann ich zum aktuellen Zeitpunkt aber leider noch nicht verraten“, schmunzelt Atzl.

NUR MIT SPEZIALFAHRZEUGEN UND ERFAHRENEN MITARBEITERN gelingt es, den 38 Tonnen schweren Transformator vom alten Umspannwerkgebäude in die Stadwerke-Zentrale zu siedeln. In der Spange E im Stadwerkegebäude hat die Kufsteiner Stromversorgung ihr neues Zuhause und wird im Frühjahr 2018 den Betrieb aufnehmen.



166.000 mal DANKE!



Der Kufsteiner Kaiserlift zeigt auch im dritten Jahr der Wiederinbetriebnahme eine erfreuliche Bilanz auf. Mit über 166.000 Fahrten wurde der tolle Erfolg der vergangenen zwei Jahre erneut übertroffen. Mit der KufsteinCard als neues Ganzjahres-Freizeitticket wurde außerdem ein neuer Rekord an Saisonkarten verzeichnet. Mehr als 6.000 Personen haben sich für eine Kaiserlift-Saisonkarte oder KufsteinCard entschieden und damit den bequemen Zugang zum Naturerlebnis Kaisergebirge nutzen können. Vor allem die Sommermonate Juli und August waren sehr gut besucht.

Die heurigen Programmhöhepunkte waren die Morgenfahrten um 6 Uhr mit Wanderung und Yogastunde, welche auch 2018 wieder stattfinden werden. Auch die zahlreichen kostenlosen Naturführungen begeisterten zahlreiche Besucher und zeigten die Natur des Kaisergebirges von einer ganz anderen Perspektive. Aber auch die zweite Theater am Berg-Aufführungssaison von „Munde“ des Kufsteiner Stadttheaters war äußerst gut besucht. Auch für das kommende Jahr sind wieder zahlreiche Programmhöhepunkte geplant, nähere Details dazu im Frühjahr.

Jetzt Kaiserlift-Saisonkarte im Vorverkauf sichern

Die Kaiserlift-Saisonkarte war in den vergangenen zwei Jahren ein beliebtes Weihnachtsgeschenk. Daher ist diese auch heuer bis zum 31. Jänner 2018 bei den Stadtwerken Kufstein zum unschlagbaren Preis von 60 Euro für Erwachsene und 30 Euro für Kinder erhältlich (statt regulär 85 bzw. 42 Euro). Ebenfalls bei den Stadtwerken kann die KufsteinCard gekauft werden – täglich von Montag bis Freitag durchgehend von 7:30 bis 17 Uhr, Mittwoch bis 19 Uhr.



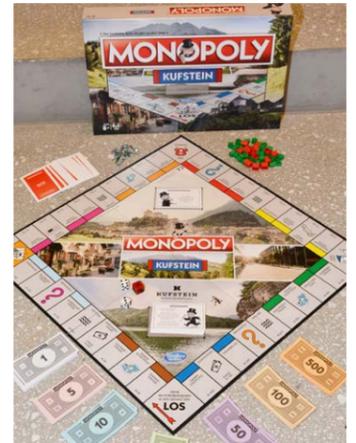


Wussten Sie, dass ...

-  unsere Kundenberatung ab sofort jeden Mittwoch bis 19 Uhr geöffnet hat?
-  bis 31. Jänner 2018 die Kaiserlift-Saisonkarten zum ermäßigten Vorverkaufspreis erhältlich sind?
-  der Kufsteiner Charity-Adventkalender bei den Stadtwerken Kufstein erhältlich ist?
-  beim KufNet Kaiserwinkel Halbmarathon 2017 über 700 Läufer teilgenommen haben?
-  es bei ECK Elektroinstallation Infrarot-Heizsysteme von EasyTherm gibt?
-  Kufstein neben Wien erst die zweite Stadt in Österreich ist, die eine eigene Monopoly-Edition hat?
-  die KufsteinCard auch für Nicht-Kufsteiner erhältlich ist?
-  über 13.000 Haushalte und Betriebe von den Stadtwerken Kufstein mit Strom versorgt werden?
-  wir einen Elektrotechniker für ECK Elektroinstallation suchen?
-  unser Bereitschaftsdienst für Notfälle rund um die Uhr unter 05372 6930 für Sie da ist?

Kufstein erobert Spielerherzen mit eigenem Kufstein Monopoly

Monopoly, das weltberühmte Spiel um Grundbesitz und Immobilien, wurde nun auch als limitierte Kufstein-Sonderedition produziert. Der Spieler wird damit charmant durch die Festungsstadt geführt: Als Namensgeber für die 22 Spielstraßen fungieren die bekanntesten Kufsteiner Straßen und Plätze. Auch die Karten für die Ereignis- und Gemeinschaftsfelder sind auf Kufstein abgestimmt. Kufstein ist übrigens nach Wien erst die zweite Stadt Österreichs, die eine Sonderedition auf ihren Namen ihr Eigen nennen darf.



Auf 1.000 Stück limitiert – derzeit ausverkauft, aber bald wieder erhältlich

Die Nachfrage nach dem Kufstein-Monopoly war enorm und die ursprünglich auf 1.000 Stück limitierte Edition ist bereits ausverkauft. 2.000 weitere Stück wurden nachbestellt und die Lieferung erfolgt bis Ende des Jahres (Infos auf Facebook und der Website, sobald wieder erhältlich). Die Monopoly Kufstein-Edition ist dann wieder um € 39,90 bei der Stadtgemeinde Kufstein, bei den Stadtwerken Kufstein, im Festungs-Shop sowie beim Tourismusverband Kufsteinerland erhältlich.

Keksausstecher

Passend zur Adventzeit sind jetzt auch wieder Keksausstecher mit unserem Logo erhältlich.
Preis 0,50 Euro



Kinder-Puzzle

100 Teile hat das Kinder-Puzzle mit der coolen und kindgerechten Illustration unserer Stadt.
Preis 5,00 Euro



Stofftasche

Die biologische Fair-Trade-Tasche ist ein perfekter Begleiter beim Einkaufen.
Preis 2,50 Euro



Wo sind die Artikel erhältlich?

Diese Artikel, sowie einige weitere, sind beim **Bürgerservice** im Rathaus erhältlich. Wir freuen uns, wenn Sie vorbeikommen!

Wir sind für Sie da:

Montag bis Mittwoch von 8 bis 17 Uhr
Donnerstag 8 bis 18:30 Uhr
Freitag 8 bis 13 Uhr

Kufsteiner Jubelpaare feierten ihre vielen gemeinsamen Jahrzehnte

Kufsteins Bürgermeister Martin Krumschnabel und Bezirkshauptmann Christoph Platzgummer gratulierten am 10. Oktober im Rahmen einer kleinen Feier im Bürgersaal des Kufsteiner Rathauses insgesamt zehn Paaren zu ihrer Jubelhochzeit. Gnadenhochzeit (70 Jahre) konnten feiern: Elisabeth und Josef ZAGLACHER. Diamantene Hochzeit (60 Jahre) feierten: Inge und Josef MAURACHER. Goldene Hochzeit (50 Jahre) feierten: Irene und Gerhard DALPIAZ, Lore und Dieter EXNER, Helene und Johann FISCHLMAIER, Karolina und Günter FÜRLINGER, Erika und Anton STEGER, Helga und Peter HEUFLER, Dorothea und Günter STINGL und Edwine und Rudolf FLEISCHHACKER.



Fotos: Foto Kang



Herzlichen Glückwunsch den Geburtstagsjubilaren!

90. Geburtstag

Karl Russ
Hermine Bachler
Johann Ellmerer
Gertrud Fiedler
Frieda Eisenmann
Erich Schindler

91. Geburtstag

Theresia Schwarzmayr
Maria Salzburger
Wilhelmine Kössler

92. Geburtstag

Egon Schöpf
Martha Mair
Anna Wieser
Margaritha Kaufmann

93. Geburtstag

Vinzenz Duregger
Johann Tragseil
Irmgard Prosch
Dr. Karl Hechenblaikner

94. Geburtstag

Maria Binder
Maria Schwarzer
Elisabeth Erhard

95. Geburtstag

Johanna Lehmann
Josef Pfister
Maria Huber
Zäzilia Auer



Foto: fotoknips

Schule – einst und jetzt

Am 12. Oktober 2017 besuchten Bewohnerinnen des Altenwohnheims Zell das BG/BRG Kufstein. Die Religionsklasse der 4ALL unter der Leitung von Prof. Cornelia Schroll stellte den Gästen ihren Schulalltag vor.



Foto: Albert Stahl

Um 14:00 Uhr trafen sieben Seniorinnen im Gymnasium Kufstein ein. Begleitet wurde sie von Projektkoordinator Albert Stahl, Freiwilligenbetreuerin Waltraud Berger und Manuela vom Samariterbund. Bei dieser Zusammenkunft von Jung und Alt handelte es sich um ein Projekt, bei dem ein gemeinsamer Austausch über Schulfächer, Schulwege, Schulausstattung und Disziplinierungsmaßnahmen möglich wurde.

Dabei wurde klar, wie sehr sich die Schule im Laufe der Zeit gewandelt hat. So waren die frühere Strenge der Lehrer und der weite Schulweg oft unbegreiflich für die Jugendlichen, während die Smartboards und teuren Schulutensilien bei den älteren Damen Staunen auslösten. Nach einem spannenden und lehrreichen Tag lud die 4ALL zu selbstgemachten Kuchen und Kaffee im Klassenraum ein. Auch Heimleiter Werner Mair gesellte sich abschließend zur Runde.

Musik verbindet

Am 21. Oktober besuchten 14 Sängerinnen des Trachten- und Brauchtumsvereines Thiersee das Altenwohnheim in Zell, um einen gemütlichen Nachmittag für die Bewohner zu gestalten. Mit Harfe, Akkordeon und Panflöte war ein abwechslungsreiches Programm rund um die schöne Tiroler Volksmusik zusammengestellt worden. Und wie immer: Musik verbindet! Das schönste war das gemeinsame Singen der bekannten Lieder! 70 Teilnehmer des Nachmittages waren sich einig: Das wird nicht das letzte Mal sein! Im Frühling werden wieder schöne und bekannte Melodien erklingen.



Foto: Albert Stahl

Computeria Kufstein: Neugierig auf Internet, E-Mail, Tablet & Co?

Bei der Computeria wird Senioren in gemütlichem Ambiente gezeigt, was mit Computer, Tablet & Co alles möglich ist. Die Computeria ist ein Ort des Lernens und Probierens, aber auch ein Treffpunkt. In entspannter Atmosphäre, gemütlich und seniorengerecht kann man in der Computeria die wichtigsten Schritte am Computer lernen, ausprobieren und üben und das ohne Zeitdruck und im eigenen Tempo, individuell und bedarfsorientiert.

Computeria Kufstein

Öffnungszeiten: Dienstag von 14:30 bis 16:30 Uhr,
Donnerstag von 9 bis 11 Uhr

Unkostenbeitrag: 2 Euro

Wo: im Altenwohnheim Innpark, Salurnerstr. 38 b

Tel.: 05372 612 57

E-Mail: computeriakufstein@kufnet.at

Homepage: www.kufstein.gv.at/computeria

Ausbau der Kufsteiner Kriseneinrichtung „Turntable“

Die Übergangswohngemeinschaft für Jugendliche wurde nun um Büroräume erweitert und die Betreuung damit weiter verbessert.

Seit Sommer 2013 finden Jugendliche in Krisensituationen in der Kufsteiner Einrichtung „Turntable“ für maximal zwölf Wochen einen Wohnplatz, sowie Hilfe und Betreuung. In dieser Zeit wird gemeinsam mit den Jugendlichen eine neue Perspektive erarbeitet. Katharina Neuschmid, die Leiterin von Turntable, über das Ziel ihrer Arbeit: „Wir sehen uns als Chancengeber und sind Begleiter für Kinder- und Jugendliche in schwierigen Zeiten. Wir können aber lediglich Wege aufzeigen und unsere Hilfe anbieten – das Annehmen der Unterstützung liegt jedoch nicht in unseren Händen.“

Zusätzliche Räume schaffen optimale Arbeitsbedingungen
Bisher umfasste die Einrichtung Räumlichkeiten im 2. Stock eines Wohnhauses in der Feldgasse. Vor kurzem wurden nun abgetrennte Büroräume im ersten Stock des Gebäudes angemietet und damit ein wichtiger Schritt hin zu einer noch optimaleren Betreuung erreicht. Genützt wird die neue Einheit vor allem für Teambesprechungen, Familiengespräche, Infogespräche, Aufnahmegespräche, Fortbildungen und Beratungsgespräche.

Bisher fand all das innerhalb des Wohnbereiches der Jugendlichen statt. Das habe in der Vergangenheit Unruhe mit sich gebracht, berichtet Katharina Neuschmid. Deshalb ist sie jetzt dankbar für das erweiterte Raumangebot und unterstreicht die Notwendigkeit: „Familiengespräche können beispielsweise oft emotional sein. Deshalb ist die räumliche Trennung zwischen Fallarbeit und dem geschützten Wohnbereich unbedingt notwendig. In der Wohnung sollen sich die Kinder- und Jugendlichen wohl fühlen können. Außerdem muss auch die Intimsphäre

der anderen BewohnerInnen gewahrt werden. Die von uns betreuten Kinder- und Jugendlichen haben oft Grenzüberschreitungen in verschiedensten Ausprägungen erlebt, darum müssen wir als HelferInnen verstärkt auf die Wahrung der äußeren Grenzen achten.“

Kosten übernimmt die Stadt Kufstein

Die Kosten für die rund 90 Quadratmeter großen zusätzlichen Räume werden von der Stadt Kufstein getragen. Bei der Einweihung zeigten sich sowohl Bürgermeister Martin Krumschnabel, als auch Vizebürgermeisterin Brigitta Klein begeistert von der Arbeit der Einrichtung und betonten ihre Bedeutung für Jugendliche und Familien in Krisensituationen. Karin Hüttemann, Geschäftsführerin der Tiroler Kinder und Jugend GmbH, ist für mehrere Kinderschutzzentren zuständig, auch für die Kufsteiner Einrichtung. Sie nützte die Einweihung der neuen Räume, um sich bei der Stadt Kufstein zu bedanken: „Ohne die Initiative und die Ausdauer von Vizebürgermeisterin Brigitta Klein würde es keine Krisenwohngemeinschaft für Kinder und Jugendliche im gesamten Unterland geben. Danke auch, dass Bürgermeister Martin Krumschnabel seine finanzielle Zusage ohne Wenn und Aber für die Gründung und den nunmehrigen Ausbau mit einer zusätzlichen Wohnung erteilt hat. Das war die Initialzündung und so zeigt sich der Pioniergeist und der Mut der Stadtregierung Kufstein zum Wohle der Kinder und Jugendlichen in stürmischen Zeiten.“ Maximal fünf Jugendliche im Alter zwischen 12 und 18 Jahren können zeitgleich hier wohnen und betreut werden.



TURNTABLE-LEITERIN KATHARINA NEUSCHMID, Bgm. Martin Krumschnabel, Vize-Bgm. Brigitta Klein, Karin Hüttemann (GF Tiroler Kinder und Jugend GmbH) und Reinhard Stocker-Waldhuber (Land Tirol) eröffneten die neuen Räume. (Foto: Stadt Kufstein/Kleinheinz)

Standortfaktor Familienfreundlichkeit war Thema von Vernetzungstreffens

Bei einem Vernetzungstreffen am 5. Oktober im Kultur Quartier Kufstein diskutierten Gemeindevertreter, Unternehmer und Einrichtungen aus dem Bereich Bildung, Kinderbetreuung und Familienberatung aus dem Bezirk Kufstein über den „Standortfaktor Familienfreundlichkeit“. Eröffnet wurde der gemeinsame Nachmittag durch Bürgermeister Martin Krumschnabel. Anschließend stellte Familienministerin Sophie Karmasin ihre Visionen zum Thema vor und betonte: „Mein Ziel war es von Anfang an Österreich zum familienfreundlichsten Land in Europa zu machen.“ Am Ende tauschten sich die Teilnehmer im Rahmen eines „Speed Datings“ über das Thema aus und kamen miteinander in Kontakt.



FAMILIENMINISTERIN SOPHIE KARMASIN (LINKS) zeigte sich angetan von den Angeboten in Kufstein für Familien und Kinder. (Foto: Stadt Kufstein/Kleinheinz)

Erneuter Besuch einer chinesischen Delegation im Kufsteiner Rathaus

Eine dreiköpfige Delegation aus der chinesischen Stadt Binjiang besuchte Ende Oktober Kufstein und traf sich im Rathaus mit Bürgermeister Martin Krumschnabel. Die chinesischen Gäste interessierten sich besonders für die Themengebiete Stadtentwicklung, Umweltschutz, Tourismus aus China und die in Kufstein ansässigen Firmen. Besonders angetan waren sie vom Konzept der Begegnungszonen und der sauberen Luft. Begeistert zeigte sich die Delegation auch von den chinesischen Földern über Angebote im Kufsteinerland. „Kufstein ist sehr sauber und man fühlt sich hier sehr glücklich“, war das Feedback der chinesischen Herren nach ihrem Rundgang durch die Stadt.



WU JIAJIE, Lin Jianzhong und Wen Chao-hong dankten Bgm. Martin Krumschnabel für den Empfang und überreichten ihm ein Buch und einen Wimpel der ihrer Heimatstadt (Fotos: Stadt Kufstein/Kleinheinz)



Verein DC Hummels besuchte Partnerstadt Frauenfeld



DAS GEMEINSAMES DARTSPIELEN IN FRAUENFELD machte sichtlich Spaß. (Foto: Kurt Sieber)

Der Kufsteiner Dartverein DC Hummels besuchte Mitte Oktober Kufsteins Schweizer Partnerstadt Frauenfeld. Während ihres Aufenthalts wurden die Kufsteiner Dartspieler von Mitgliedern des Fördervereins Städtepartnerschaft Frauenfeld-Kufstein bestens betreut. Kurt F. Sieber, der Präsident des Fördervereins, übernahm die Begrüßung der Gäste. Eine Stadtführung stand ebenso am Programm wie ein Dart Turnier mit den Frauenfelder Falken Dartern im Falken Pub und am nächsten Tag ein Museumsbesuch.

Veranstaltungs-Highlights

Nov

Fr, 24.11.2017

Weihnachtsmarkt im Stadtpark

bis 23.12.2017
DI – FR 16–20 Uhr
SA – SO 13–20 Uhr
Kinderprogramm und an den
Wochenenden Livemusik

• „Alte Pfade – neue Wege“,
Vortrag mit Norbert Paul, Verein
Lebensmittel, 19 Uhr

Di, 28.11.2017
• 3. Kleinkunst Preis „Das
Kufsteiner Salzfassl“ in der Kat-
egorie Liedermacher, sechs ver-
schiedene Musikgruppen treten an,
Kultur Quartier, 19:30 Uhr

Dez

Fr, 1.12.2017
• „The Making Of DADA“, Kabarett
mit Alf Poier, Arche Noe, 20 Uhr

• Benefizkonzert für das Frau-
enhaus Kufstein, mit Travo and
Friends und Litzkov and Friends,
Musikschule Kufstein, 20 Uhr

Sa, 2.12.2017
• „Grünmandl oder das Ver-
schwinden des Komikers“, Andreas
Vitásek widmet sich dem Kaba-
rettisten, Volksschauspieler und
Schriftsteller Otto Grünmandl,
Kultur Quartier, 20 Uhr

• Kinderbackstube, Kufstein
Galerien, 11–16 Uhr

• Vampir Dinner „Carpe Noctem“,
Festung Kufstein/Kaiserturm,
19 Uhr

Weihnachtszauber auf der Festung Kufstein

Sa, 25.11. & So, 26.11.
Sa, 2.12. & So, 3.12.
Sa, 9.12. & So, 10.12.
Sa, 16.12. & So, 17.12.
von 11 – 18 Uhr
Die Festungsarena und die
angrenzenden Kasematten-
gänge verwandeln sich in eine
zauberhafte und liebevoll ge-
staltete Weihnachtswelt, voll
Tradition, überlieferter Hand-
werkskunst und kulinarischen
Köstlichkeiten.

Theater „Schmetterlinge sind frei“

Stück von Leonard Gershe
(Originaltitel: Butterflies Are
Free)
Regie: Stefan Bric
in der Arche Noe

Termine:
02.12.2017 20 Uhr
28.12.2017 20 Uhr
04.01.2018 20 Uhr
13.01.2018 20 Uhr
14.01.2018 20 Uhr
16.01.2018 20 Uhr
19.01.2018 20 Uhr

So, 3.12.2017
• „Judas“, Theater, Arche Noe,
20 Uhr

Di, 5.12.2017

• Der Nikolaus kommt mit der
Pferdekutsche und verteilt im
Stadtpark Geschenke an die Kind-
er, 17 Uhr

• Arche Noe Gröst'l, ein gemischter
Abend (Mixed Show) mit bis zu 5
Künstlern, Arche Noe, 19.30 Uhr

Do, 7.12.2017

• Josef Brustmann „Gans
weihnachtlich“, Kabarett, Arche
Noe, 20 Uhr

Do, 8.12.2017

• Advent-Abend im Buch-Café,
mit weihnachtlicher musikalischer
Umrahmung und weihnachtlichen
Geschichten, Buch-Café im Lip-
pott Haus, 18 Uhr

• Die Festung ist bis 20 Uhr mit
Museen, Weihnachtszauber im
Außenareal mit Glühwein, Musik
und Kinderprogramm geöffnet. Die
Weihnachtsstände sind geschlos-
sen.

Sa, 9.12.2017

• 1. Stadtweihnacht in Kufstein, mit
den Jungen Thierseern und den
Hoameligen, Stadtsaal, 19.30 Uhr

Theater „Die Schöne und das Tier“

Regisseurin Bianca Gröters
hat für die großen und klei-
nen Märchenfreunde dieses
Jahr ein königliches Zau-
bermärchen ausgesucht.
„Die Schöne und das Tier“
nach Gabrielle-Suzanne de
Villeneuve. Geeignet für Kinder
ab 3 Jahren.
im Kulturhaus

09.12.2017 um 14 & 16 Uhr

Sa, 9.12.2017

• Weihnachtliches Basteln,
Kufstein Galerien, 11–16 Uhr

Mi, 13.12.2017

• „Die Händlerin der Worte“,
Kindertheater, Kultur Quartier,
17 Uhr

Do, 14.12.2017

• Adventeinkaufsabend: 100
Innenstadt-Geschäfte haben beim
Einkaufsabend bis 21 Uhr geöffnet

Sa, 16.12.2017

• Kinderbackstube, Kufstein
Galerien, 11–16 Uhr

Di, 19.12.2017

• Dschungelbuch – das Musical,
Stadtsaal, 16 Uhr

Do, 21.12.2017

• Gilbert unplugged, Die schönsten
Balladen & Weihnachtslieder,
Konzert, Stadtsaal, 20 Uhr

Sa, 23.12.2017

• Weihnachtliches Basteln,
Kufstein Galerien, 11–16 Uhr

Mo, 25.12.2017

• „Die Ladiner“, Konzert, Stadtsaal,
15 Uhr

Ausstellung: 140 Jahre Alpenverein Kufstein

Die Ausstellung „Wegwei-
send“ ist noch bis 28.02.
während der Geschäftszei-
ten der Sparkasse Kufstein
(Oberer Stadtplatz) im 3. und
4. OG zu besichtigen.



Krippenausstellung

28.12.–6.1.
im Rathaussaal
Eröffnung am 28.12. um
17 Uhr im Rathaussaal. Da-
nach täglich von 10 bis 18 Uhr.

Mi, 29.12.2017

• Arche Noe Jahresabschlussparty
mit Special Guest „Buck Roger &
The Sidetrackers“, Arche Noe,
20 Uhr

Do, 30.12.2017

• großes Feuerwerk der Stadt
Kufstein um Mitternacht über der
Festung

Fr, 31.12.2017

• Silvesterparty mit „Benno &
Corinne“, Stadtsaal, 20 Uhr

Jän

Di, 2.1.2018

• Neujahrskonzert mit dem Tiroler
Symphonieorchester Innsbruck
und unter dem Titel „Maskerade“,
Kufstein Arena, 19:30 Uhr

Fr, 5.1.2018

• Fest der 1000 Lichter, Unterer
Stadtplatz und Römerhofgasse, ab
16:30 Uhr

Mi, 10.1.2018

• „Das Yin-Prinzip“, mit Daniela
Hutter, LebensmittelPunkt, 19:30 Uhr

• „ORk & LizZard – Turning Wild
Tour 2018“ und Support Act „IQ69“,
Kulturfabrik, 20 Uhr

Sa, 13.1.2018

• „Pippi Langstrumpf“, Kinder-
theater, Kulturfabrik, 15 Uhr

• „Nacht des Musicals“, Stadtsaal,
20 Uhr

Sa, 20.1.2018

• Krimi-Dinner „Tod am Masken-
ball“, Festung Kufstein/Kaiserturm,
19 Uhr

Mi, 24.1.2018

• Musical „Sissi“, Stadtsaal, 20 Uhr

Sa, 27.1.2018

• „Kufstein24“ – Sport rund um die
Uhr, Stadtzentrum (speziell um
die FH)



DIE WILTENER SÄNGERKNABEN
sind am 5.1. beim
Fest der 1000
Lichter am Un-
teren Stadtplatz
zu hören. (Foto:
Rupert Larl)



FEUERWERK ÜBER DER FESTUNG – das
gibt es erneut in
der Nacht vom
30. auf den 31.12.
(Foto: Stadtmar-
keting Kufstein)

Kulturprogramm der Stadt Kufstein

In „Kufstein, das Stadtmagazin“ finden Sie immer die städtischen Kulturveranstaltungen bis zu unserem nächsten Erscheinungstermin. Das gesamte Kulturprogramm ist unter www.kufstein.gv.at abrufbar.

Sternenklänge Chamber Choir of Europe Charity-Konzert

Freitag, 29. Dezember 2017; 19:30 Uhr

Parrkirche St. Vitus

Eintrittspreis: € 20,00, erm. € 15,00

Die Gegenüberstellung der um 1600 entstandenen Prophezeiungen der Sybillen von Orlando di Lasso mit klangvollen Chorwerken des 20. und 21. Jahrhunderts (Lauridsen, Whittrac, Ešenvalds, Gjeilo...) führt zu einer musikalischen Atmosphäre, die den gesamten Bogen der Ausdrucksmöglichkeiten mystischer Chormusik umspannt.

Alle Einnahmen fließen an den Verein „brillos“ für seine Arbeit in Bolivien – ein europäisches Kulturprojekt für ein südamerikanisches Sozialprojekt. Der Erlös dieses Konzertes bildet den Grundstein für den Bau einer Schule in der Peripherie von Santa Cruz, um weiteren 2000 Kindern eine Zukunft zu bieten. Die Familien wohnen in einer sehr armen Gegend – es besteht keine Möglichkeit eines Schulbesuches.



Alle Einnahmen des Konzertes „Sternenklänge“ gehen an den Verein brillos. (Foto: Georg Mayr)

Neujahrskonzert Motto „Maskerade“ Sonderkonzert

Dienstag, 2. Jänner 2018; 19:30 Uhr

Kufstein Arena

Eintrittspreis: € 34,00 bis erm. Preis € 24,00

Dirigent: Vassilis Christopoulos
Moderation: Susanne Bieler

Das Tiroler Symphonieorchester Innsbruck hat sich für sein traditionelles Neujahrskonzert 2018 der Maskerade verschrieben – Fasching und Karneval ist das Oberthema.

Eine schöne Gelegenheit, das neue Jahr zu begrüßen, bietet der Besuch des Neujahrskonzerts des Tiroler Symphonieorchesters Innsbruck am 2. Jänner in Kufstein. Zum Auftakt wird Antonín Dvořáks Karneval-Konzertouvertüre zu hören sein. Dann geht die Reise weiter unter anderem über Khachaturians Masqueraden-Suites, Johann Strauss' „Maskenball-Quadrille“ und Hector Berlioz' „Karneval in Rom“.



Das Tiroler Symphonieorchester Innsbruck ist für das Neujahrskonzert erneut zu Gast in Kufstein. (Foto: Rupert Larl)

Pippi Langstrumpf Geburtstagsplünderfest Reihe „höreinspaziert“

Samstag, 13. Jänner 2018; 15 Uhr

Kulturfabrik Kufstein

Eintrittspreis: € 3,00 für Groß und Klein



Generationen sind mit ihr aufgewachsen und jeder kennt die Abenteuer, die Pippi mit ihren Freunden Thomas und Annika und ihrem kleinen Äffchen erlebt. (Foto: Eric Krügl)

Das theater tabor spielt mit „Pippi Langstrumpf – Geburtstagsplünderfest“ eine Abenteuergeschichte mit Szenen aus dem Kinderbuchklassiker von Astrid Lindgren. Für Menschen ab 5 Jahren. Dauer: ca. 50 Minuten.

Cleopatra La Folia Barockorchester Robin Peter Müller – Violine/Leitung Regula Mühlemann – Sopran Abonnement-Konzert

Samstag, 20. Jänner 2018; 19:30 Uhr

Stadtsaal Kufstein

Eintrittspreis: € 23,00 bis erm. Preis € 9,00



Die junge Schweizer Sopranistin Regula Mühlemann singt Cleopatra-Arien – mit einer Leichtigkeit in der Höhe, die schlichtweg den Atem raubt. (Foto: Martin-Förster – Sony Classical)

Sie war eine der großen Faszinationsfiguren des Barock im Spannungsfeld von kultureller Neugier, Exotismus und der Aura von Eros, Macht und Reichtum: Cleopatra.

Gemeinsam mit der Sopranistin Regula Mühlemann lässt das La Folia Barockorchester ein facettenreiches Bild und Psychogramm dieser historischen Figur und deren Ausdeutung im Barock entstehen.

Neben berühmten Arien von Georg Friedrich Händel oder Johann Adolf Hasse hält das Programm auch lohnenswerte Wiederentdeckungen von Alessandro Scarlatti, Giovanni Legrenzi, Johann Mattheson und Antonio Vivaldi bereit.

Karten-Vorverkauf

- Online-Tickets: www.kufstein.at
- Stadtamt Kufstein
- TVB Kufsteinerland

Informationen

Ansprechpartner: Charlotte Bundschuh
Telefon: +43-5372-602 503
bundschuh@stadt.kufstein.at

Bezaubernde Weihnachtsmärkte

In Kufstein warten gleich zwei stimmungsvolle Weihnachtsmärkte auf die Besucher. Der Weihnachtszauber auf der Festung Kufstein punktet mit seiner einmaligen Kulisse und viel Handwerkskunst, jener im Stadtpark vor allem durch das bunte Kinderprogramm.

Weihnachtsmärkte sind der perfekte Ort, um sich im Advent auf Weihnachten einzustimmen, in gemütlicher Atmosphäre zusammenzukommen und die Vorweihnachtszeit zu genießen. In Kufstein kann man auch in diesem Jahr wieder an zwei stimmungsvollen Orten Weihnachtsmärkte besuchen: auf der Festung Kufstein und im Stadtpark im Zentrum der Stadt.

Besinnliche Einstimmung beim Weihnachtszauber

„Klasse statt Masse“ ist das Erfolgsgeheimnis des Weihnachtszaubers auf der historischen Festung Kufstein: In einer Zeit der Hektik sticht er durch eine Besin-

nung auf das Ursprüngliche heraus und die traumhaft beleuchteten Gemäuer sind weit entfernt von Weihnachtskitsch und Glitzer. Große und kleine Besucher erwartet ein abwechslungsreiches und stimmungsvolles Angebot. Ursprüngliches Handwerk wird live präsentiert, in der „Weihnachtswerkstube“ wird gebastelt und gewerkt. Weisenbläser und Anklöpfler umrahmen den Weihnachtszauber musikalisch und stimmen mit überlieferten Liedern und Weisen auf das nahende Fest ein. Auch kulinarisch ist der Weihnachtszauber mehr als einen Besuch wert. Mit Glühwein, Kinderpunsch und traditionellen Tiroler „Weihnachtsschmankerln“ lässt sich die Wartezeit

auf das Weihnachtsfest besonders gut verkürzen. Der Weihnachtszauber findet am letzten Novemberwochenende sowie an den ersten drei Adventwochenenden statt. Beim Weihnachtszauber gilt das reduzierte Eintrittsgeld, bei dem die Besucher neben dem Weihnachtszauber zusätzlich auch das Winterangebot der Festung Kufstein erleben können.

Weihnachtsmarkt im Stadtpark

Im Kufsteiner Stadtpark erwartet Sie vom 24. November bis zum 23. Dezember jeweils von Dienstag bis Sonntag ein geselliger Advent-Treffpunkt (Montag Ruhetag). An fast 30 Ständen wird Weihnachtliches geboten, ein Karus-



IM STADTPARK ist der Weihnachtsmarkt ab dem 24. November geöffnet. Ein Highlight ist das Kinderkarussell.

sell, regelmäßiges Ponyreiten (Samstag und Sonntag), eine Nostalgieeisenbahn, das Stockbrotgrillen am Lagerfeuer beschern unseren kleinen Gästen einen kurzweiligen Besuch in der Kufsteiner Innenstadt. Immer mittwochs um 17 Uhr erzählt der Bergflunkerer Geschichten am Lagerfeuer. Die Wichtelwerkstatt (29. November und 6. Dezember von 16:00 bis 20:00 Uhr) lädt zum Basteln von Weihnachtsdekoration für zu Hause ein. Einen Brief an das Christkind können Kinder am 13. und 20. Dezember von 16:00 – 20:00 Uhr schreiben. Die Briefe werden mit einem Heliumballon zum Christkind getragen. Ein wunderschön geschmückter und

beleuchteter Stadtpark und viele kleine Überraschungen sorgen zudem für die passende Stimmung. Jeweils am Freitag, Samstag und Sonntag sorgt Livemusik für besonders weihnachtliche Stimmung. Highlights werden mit Sicherheit die Auftritte der Gospelchöre „gospelnoize-feel IT“ am 1. Dezember und des Gospelchors Wildschönau am 15. Dezember. Kleine Geschenk-Ideen und köstliche Schmankerl... Auf dem Rundgang durch den Stadtpark gibt es einiges fürs Auge und für den Gaumen. Zum einen kann man wunderbare Geschenke finden, aber auch die Feinschmecker kommen voll und ganz auf ihre Kosten: Besonderer Schwerpunkt sind Tiroler Schman-

kerl wie Zillertaler Krapfen und Kiachln. In traditionellen Steingutkrügen wird Punsch und Glühwein in den verschiedensten Varianten serviert.

Nikolaus besucht die Kinder

Der Nikolaus kommt am 5. Dezember um ca. 17 Uhr mit der Pferdekutsche und seinen Engerln in den Stadtpark und verteilt Geschenke an die Kinder. Auch eine weihnachtliche Geschichte hat der Nikolaus mit im Gepäck. Die Landesmusikschule Kufstein umrahmt den Besuch des Nikolaus ab 16:30 Uhr musikalisch.



BESONDERS ROMANTISCH ist der Weihnachtszauber auf der Festung Kufstein. In den Kasematten kann man viel Kunsthandwerk sehen und die Kinder können Heusterne basteln oder auch Kekse backen.

Fotos: Vorhofer, unattimo photography



Kulturfabrik Kufstein öffnete vor 20 Jahren ihre Türen

Am 4. November feierte man das Jubiläum der Kufsteiner Kulturinstitution mit zwei Veranstaltungen.

Um 7,5 Millionen Schilling adaptierte die Stadtgemeinde Kufstein im Herbst 1997 in Zusammenarbeit mit dem Verein Kulturfabrik in der alten Kneissl-Fabrik eine Konzerthalle mit angeschlossener Bar sowie Proberäume für Musiker und schuf zugleich ein neues Jugendzentrum im 1. Stock. Ziel war es mit der Konzerthalle einen modernen und jugendfreundlichen Rahmen für Konzerte und Veranstaltungen zu schaffen. Kürzlich feiert die Kulturfabrik, kurz KUFA, ihr 20-jähriges Bestehen und man kann eine erfolgreiche Bilanz ziehen.

Für Bürgermeister Martin Krumschnabel ist die KUFA auch nach 20 Jahren noch ein wichtiger Pfeiler der Kufsteiner Kulturszene: „Die KUFA hat einen ganz besonderen Reiz und Charme und ist für viele Konzerte und Veranstaltungen die perfekte Location. Gerade bei der Jugend ist sie besonders beliebt. Ich bin froh, dass wir als Stadt eine Veranstaltungsstätte wie die KUFA anbieten können.“

Bühne für viele großartige Künstler

Der Saal der Kulturfabrik wird pro Jahr über 200 Mal genutzt. So kamen in den letzten 20 Jahren nicht weniger als rund 120.000 Besucher zu den verschiedensten Veranstaltungen.

In dieser Zeit hat sich die Kulturfabrik zu einer Institution in Kufstein entwickelt, in der schon einige

international gefeierte Musiker auf der Bühne standen. Peter Haendl, seit 1997 Saalverantwortlicher der KUFA, weiß von vielen großen Namen zu berichten: „Das Ex-Rolling Stones Mitglied „Mick Taylor“ trat bei uns ebenso auf wie etwa Alphaville, Wolfgang Amros, Roger Chapman, Papermoon oder „Die Happy“. Der Auftritt von Passport war für mich als Klaus Doldinger Fan ein Highlight der letzten 20 Jahre.“ Auch Kabarettisten wie Rick Kavanian und Theateraufführungen, u. a. von der Kufsteiner Heimatbühne, beleben die Eventlocation.

Kufsteins Kulturreferent Klaus Reitberger unterstreicht ebenfalls den Stellenwert der Kulturfabrik: „Die KUFA war, ist und bleibt ein sehr wichtiger Puzzestein im bunten Reigen der Kufsteiner Veranstaltungsmöglichkeiten. Viele Events, vor allem solche, die auch die Jugend ansprechen, kommen dort wohl am besten zur Geltung. Auch ich selbst habe im Lauf der letzten zwanzig Jahre schöne Stunden in der KUFA verlebt.“

Am 4. November wurde das Jubiläum mit zwei Veranstaltungen gefeiert: Sowohl das Kinderlied Duo „Rodscha und Tom“, wie auch die Band „Skolka“ füllten die KUFA. An diesem Tag zeigte sich erneut, welches breite Publikum die KUFA auch nach 20 Jahren noch anspricht.

Die KUFA in der ehemaligen Kneissl-Fabrik wird aktuell rund 200 Mal im Jahr genutzt. (Foto: Stadt Kufstein/Kleinheinz)



Neues aus unserer KUUSK-Leader-Region

Transnationales Projekt geht in die nächste Runde

Vom 18. bis zum 21. September fand in Varberg, Schweden das zweite Treffen im Zuge des transnationalen Projekts „Immigrants Integration into Rural Areas“ (IIRA) statt. Wie auch schon im Frühjahr in St. Johann i. T., bot die Reise eine wichtige Möglichkeit zur Vernetzung und zum Austausch von Best-Practice Beispielen im Bereich der Integrationsarbeit in ländlichen Gebieten. Örtliche Vertreter der Flüchtlingsbetreuung, wie die Integrationsbeauftragte der Stadt Kufstein, Meral Sevencan oder auch Freiwilligenkoordinatorin Isabella Ortner konnten neue Inspirationen für die Arbeit in der LEADERregion KUUSK sammeln.



Foto: Victor Falk

Fit für die Digitalisierung

Im September wurde das Projekt „DigiFit“ vom KUUSK-Leader-Auswahlgremium verabschiedet. Dabei wird die Ausarbeitung von drei neuen Studien- und Lehrgängen der FH Kufstein Tirol unterstützt. Sie sollen Ausbildungen im Bereich der Digitalisierung bereitstellen und so nachhaltig für Fachkräfte in der Region sorgen.

Die Digitalisierung ist ein weltweites, globales Phänomen. Um die Chancen in der Region nutzen zu können bedarf es hochqualifizierter Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in der regionalen Wirtschaft. Wir wollen eine Vorreiterrolle innerhalb dieser Sparte von Ausbildungen einnehmen. Ähnlich wie schon im LEADER-geförderten Projekt i.ku – Innovationsplattform Kufstein werden zukunftsstrichtige Themen angepackt und dadurch Impulse gesetzt.

Das sind die 12 Mitgliedsgemeinden der KUUSK-Leader-Region:

Kufstein, Langkampfen, Schwoich, Ebbs, Erl, Thiersee, Niederndorf, Niederndorferberg, Schwendt, Rettenschöss, Kössen, Walchsee

Was ist LEADER?

LEADER ist ein EU-Förderprogramm und eine Gemeinschaftsinitiative der Europäischen Union, kofinanziert durch EU, Bund und Länder.

Die Abkürzung steht für „Liason entre Actions de Developpement de l' Economie Rurale“ und bedeutet „Verbindungen zwischen Aktionen zur Entwicklung der ländlichen Wirtschaft“.

Kultur Quartier Newsletter

Der Stadt Kufstein ist es ein großes Anliegen, ein buntes und abwechslungsreiches Kulturprogramm zu bieten. Die Eröffnung des Kultur Quartiers war ein eindeutiges Signal in diese Richtung. Seit der Eröffnung im September 2017 haben Veranstaltungen unterschiedlichster Art in der neuen Eventlocation stattgefunden. Ob Musical, klassisches Konzert oder Vortrag – das Kultur Quartier war Schauplatz vieler spannender Darbietungen.

Damit sich Interessierte in Zukunft ganz einfach über die vielen interessanten Veranstaltungen in Kufstein auf dem Laufenden halten können, wird es bald auch einen Newsletter vom Kultur Quartier geben. Dieser informiert den Leser über das kulturelle Geschehen in Kufstein mit dem Ziel, über ausgewählte Events in Kufstein zu informieren. Besuchen Sie die neue Homepage vom Kultur Quartier unter www.kulturquartier.kufstein.at und registrieren Sie sich gleich, um immer auf dem Laufenden zu sein!



Politik am Wort

Neuerungen auch immer eine Verbesserung für alle?

Nein leider nicht, es ist wie bei Allem. Veränderungen führen immer für die Einen zu positiven Effekten, bei den Anderen zu negativen Entwicklungen.

Bei den Nationalratswahlen gab es eine neue Einteilung der Wahlsprenkel, diese Neuerung ergab sicher viel Positives, aber hatte auch Ihre negativen Auswirkungen. Die Gründe dieser Änderungen sind einerseits die Barrierefreiheit, andererseits die Wahllokale in öffentlichen Bereichen unter zu bringen und allgemein eine zahlenmäßig bessere Einteilung der Wahlberechtigten. Der Weg zu den Wahllokalen erweiterte sich für einige sehr, besonders für unsere ältere Generation ist dies sicher erschwerend, da die Wahllokale diesmal weiter von Zuhause entfernt waren. Verbesserungspotential ist sicher noch gegeben, da es manchmal schon sehr fraglich war, warum gewisse Straßen bei weiter entfernten Wahllokalen zu finden sind. Es ist immer etwas schwierig, wenn man Jahrzehnte lang etwas gewohnt ist, sich umzustellen. Ein großes Lob und Dankeschön gebührt allen Wahlbeisitzern und Wahlbehörden, da es diesmal, wegen der Olympia

Abstimmung, doppelt so viele Wahllokale zu besetzen gab. Auch allen Verantwortlichen in der Stadtgemeinde ein herzliches Dankeschön für den reibungslosen Ablauf dieser sehr aufwendigen Wahlen. Die Änderungen bei der Parkraumwirtschaftung haben auch positive Effekte, besonders für Anwohner, die immer mit zugeparkten Straßen und Parkplätzen kämpften, muss eine Verbesserung erkennbar sein. Eine Anwohner-Parkkarte müsste dann mit den Parkproblemen Abhilfe schaffen, da diese eigentlich, bei Bedarf, den Anwohnern zusteht. Was passiert aber mit den Pendlern und Schülern, die auf die Anreise mit dem Auto angewiesen sind? Es werden die Dauerparker immer weiter nach außen gedrängt und andere Straßen und Wege kämpfen man dann mit den gleichen Problemen. Ich stelle mir hier immer die Frage wie weit dies gehen kann, ganz Kufstein eine Kurzparkzone!? Parkplätze für Dauerparker wären da, was abschreckt ist der Preis oder die Lage oder beides?



GR ALEXANDER GFÄLLER-EIN-SANK,
Fraktionsvorsitzender Für Kufstein SPÖ/
Parteifreie und Referent für Fürsorgeangelegenheiten;
alex@kufnet.at

Konzert von George Naser

George Naser aus Homs/Syrien erfüllte bei seinem Konzert am 28. Oktober das Kultur Quartier mit arabischen Klängen. Zu hören waren überwiegend syrische Lieder. Naser spielt Musik, die speziell für ein altes Instrument komponiert wurde: die Oud. Die Oud ist ein orientalisches Instrument, das in letzter Zeit international bekannt geworden ist. Er verbindet unterschiedliche Musikstile (Jazz, Flamenco, Klassisch Orientalische Musik, etc.) und setzt diese Stile in seiner Musik und auf der Oud um.



Foto: Stadt Kufstein/Sevencan

Schritt für Schritt noch mehr Lebensraum für alle Generationen

Als ich 2011 von Familienfreundlichkeit und dem Audit gehört habe, war dies eine große Herausforderung für mich. Seitdem hat sich viel getan. Kufstein hat inzwischen über 20.000 EinwohnerInnen, zum Babyempfang darf ich über 200 Einladungen versenden und das, was ich damals als Projekt gesehen habe, empfinde ich inzwischen als Lebensaufgabe.

Menschen in den verschiedenen Lebensphasen zu begleiten, ihnen zu zuhören, was sie beschäftigt und worin ihre Bedürfnisse liegen, ist zu meinem politischen Selbstverständnis geworden. Maßnahmen zur Verbesserung ihrer Situationen und zukünftige Visionen für noch mehr „familien- und kinderfreundlichkeit“ zu schmieden hat sich zu meiner Bestimmung entwickelt. Seit 2012, als wir von der Bundesregierung das Grundzertifikat, 2014 und jetzt auch wieder 2017 nach der Reauditierung das Zertifikat zur „familienfreundliche Gemeinde“ erhielten, durften wir nun auch noch die Auszeichnung zur „kinderfreundliche Gemeinde“ entgegen nehmen.

Diese Auszeichnungen beinhaltet das „Danke“ an alle Personen, die ihren Anteil zum Audit beigetragen haben.

Wir haben dadurch viele Maßnahmen umsetzen können:

Frühe Hilfen, Baby- und Kleinkindempfang, Bibliotheksausweis U3, ganztägig- und jährliche Kinderkrippen und Kindergärten, Warteklassen als auch Nachmittagsbetreuung an allen Schulen, Frühbetreuung und Gratisfrühstück an allen Volksschulen, gesunde Jause und kindgerechtes Mittagessen an allen Kindergärten und Schulen, Kinder- und Krisenübergangswohnung, neue als auch erweiterte Spielplätze, U 21 - Partizipationsprojekt der Jugend, Renovierung des Juz, neue Sportplätze und -möglichkeiten, Ferienexpress, Freiwilligenbörse, Computaria, Niederflurbusse, Installation eines Kinder-, Jugend- und Familienbeauftragten und vieles mehr.

Doch ich habe noch viel vor mir. Eine Stadt wächst mit ihrer Familienfreundlichkeit, aber auch jedes Unternehmen, jeder Betrieb. Daher haben wir auch das Audit „beruf und familie“ im Rathaus durchgeführt. Wir erhalten das Grundzertifikat am 14. November und freuen uns bereits auf die Umsetzung der Maßnahmen.



1. BGM.-Stv. StR BRIGITTA KLEIN,
Obfrau des Ausschusses für Fürsorgeangelegenheiten und Obfrau des Ausschusses für Sanitäts-sprengel und Gesundheit;
Die Parteifreien;
brigittaklein@kufnet.at

Schulskosten und laufende Investitionen in Bildung

Im vergangenen Jahr gab es mehrere parlamentarische Anfragen zum Thema „Schulkosten“. Daraufhin hat das Bundesministerium für Bildung die Landesschulräte über die dazu ergangenen Ausführungen informiert. Daraus geht ganz klar hervor, was der Schülerhalter – die Stadt Kufstein – den SchülerInnen zur Verfügung stellen muss bzw. was zur Schulgeldfreiheit zählt. Neben den Räumlichkeiten und deren Ausstattung ist die Stadt verantwortlich für die Bereitstellung der Lehrmittel und nun auch klar definiert für die Übernahme der Kosten von Schulveranstaltungen, wenn sie Teil des lehrplanmäßigen Unterrichts in Bewegung und Sport sind.

Die Eltern sind verantwortlich für:

- Lern- und Arbeitsmittel
- Fahrten, Nächtigung, Verpflegung, Eintritte, leihweise Überlassung von Gegenständen (z. B. Skiausrüstung) im Rahmen von mehrtägigen Schulveranstaltungen

Die Stadt Kufstein übernahm bisher bereits freiwillig die Kosten für:

- Busfahrten für Skitage und -wochen
- für Volksschulklassen die Reservierung von Schwimmbädern (dabei handelt es sich um einen beachtlichen Betrag) und Schwimmtrainern

Die Stadt Kufstein übernimmt ab diesem Schuljahr nun zusätzlich: Eintrittsgelder für Eislaufen und Schwimmen.

Darüber hinaus erhalten alle Kinderkrippen und Kindergärten Subventionszahlungen. In die Ausbildung der städtischen Kindergartenpädagoginnen wird investiert, die schulische Tagesbetreuung darf sich jährlich auf finanzielle Zuwendungen freuen, die Durchführung diverser Bildungsprojekte wird ermöglicht usw. Damit allen Kindern und Jugendlichen die Teilnahme an mehrtägigen Schulveranstaltungen möglich ist, gewährt die Stadt Zuschüsse. In diesen Fällen wird sie auch unterstützt vom „Kinderfonds Kufstein“, der getragen wird von einigen namhaften Wirtschaftsbetrieben und allen städtischen Serviceclubs.

Im Bildungsausschuss wird über all diese Maßnahmen beraten und abgestimmt. Immer dann, wenn es darum geht, Familien zu entlasten und Maßnahmen zu initiieren, die zur Chancengleichheit beitragen, gibt es weitgehend Zustimmung. Nicht jeder Schülerhalter nimmt seine Verantwortung in dem Ausmaß wahr wie die Stadt Kufstein, die in die Bildung ihrer Kinder und Jugendlichen viel investiert!



GR DIPL.-PÄD. BIRGIT OBERMÜLLER, BED MA
Obfrau und Referentin des Ausschusses für Bildungsangelegenheiten; Obfrau und Referentin des Ausschusses für Integration;
Die Parteifreien;
birgit.obermuller@outlook.com

Die Kufsteiner Nachtgespräche laden zum Wort

Als Ende September das Kulturprogramm der Stadt Kufstein für die Saison 2017/18 präsentiert wurde, fielen gleich mehrere Neuerungen auf: etwa das Highlight „Klassik am See“, bei dem schöne Töne ihren Weg zum Hechtsee finden, oder das Gastspiel der deutsch-türkischen Theatergruppe „Halber Apfel“, welche gekonnt Vorurteile beider Kulturen in eine Boulevardkomödie mit Lachgarantie verwebt. Besonders freut es mich aber, dass mit den „Kufsteiner Nachtgesprächen“ eine neue Art der Veranstaltung Einzug hält.

Kunst und Kultur sind keine Synonyme. Zur Kultur gehört viel mehr als nur die Freude an Schönheit und Ästhetik. Es gibt ja auch die Gesprächskultur, die Kultur der Debatte, die Kultur des kritischen Denkens. Mit den Kufsteiner Nachtgesprächen werden wir in den kommenden Jahren führende, deutschsprachige Experten zu schwierigen und zugleich spannenden Themen in die Stadt holen. Erhard Busek wird am 2. Februar zum Thema „Europa – wohin?“ referieren, Verena Nowotny am 1. März zum Thema „Supermacht China – Chance oder Bedrohung“.

Den Anfang aber machte der Philosoph Michael Schmidt-Salomon mit dem Thema: „Die Grenzen der Toleranz“. Wir schätzen unsere offene Gesellschaft mit ihrem zentralen Wert der individuellen Freiheit; dem Recht, selbst über unser Leben zu bestimmen und nach eigener Façon glücklich zu werden. Doch diese Form der Gesellschaft sei in Gefahr. Bedroht sei sie sowohl durch einen sich stets faschistischer gebärdenden Islam sowie durch jene, die das Rad der Zeit zurückdrehen wollen und zur Verteidigung des „christlichen Abendlandes“ aufrufen. Beide Bewegungen haben, so Schmidt-Salomon, viel gemeinsam. Grenzenlose Toleranz spiele beiden Seiten in die Hände und untergrabe unsere offene Gesellschaft.

Ganz egal, ob Sie nun einen bestimmten Standpunkt teilen oder nicht, bei den Nachtgesprächen geht es darum, in die Nacht hinein zu diskutieren. Kommen Sie vorbei, widersprechen Sie, argumentieren Sie! Eine gesunde Streitkultur ist tausendmal besser als grimmiges Schweigen.



GR MAG. DR. KLAUS REITBERGER, MSc
Fachhochschul- und Kulturreferent;
Die Parteifreien;
klaus.reitberger@gmail.com

Bauen ohne Raum(plan)ung?

Kufstein erfreut sich unübersehbar seit Jahren eines beträchtlichen Zuzuges und – damit einhergehend – eines starken (Wohn-)Baubooms. Dieser grundsätzlich erfreuliche Trend hat auch seine Schattenseiten: So ist aufgrund der beengten geografischen Gegebenheiten unserer Stadt eine Baulandverknappung unvermeidbar und heizt die Flucht von Anlegern in Immobilien die Grund- und Wohnungspreise zusätzlich an. Normalverdienern ist es kaum mehr möglich, in Kufstein (Wohnungs-)Eigentum zu erwerben.

Es ist eine wesentliche Aufgabe der Kommunalpolitik, mit den ihr zur Verfügung stehenden Mitteln der Raumplanung diese Entwicklung zumindest abzufedern. Eines der wesentlichen Ziele im Rahmen der Vorschreibung des örtlichen Raumordnungskonzeptes war gewesen, das Wachstum zu entschleunigen, dafür aber qualitativ zu steigern, insbesondere den in den vergangenen Jahrzehnten stark vorangetriebenen sozialen Mietwohnbau zu bremsen. Jüngste Erhebungen haben gezeigt, dass dieses Ziel bislang verfehlt wurde: Alljährlich sind bereits zur Jahresmitte mehr Wohnungen baubewilligt als für das ganze Jahr vorgesehen. Anstatt eine konstruktive und vorausschau-

ende Raumplanung zu betreiben, wird von der Stadtführung lediglich zaghaft auf sich immer steigende Begehrlichkeiten von Investoren reagiert. Instrumente wie eine Vertragsraumplanung, die in Umlandgemeinden längst gang und gäbe sind und es beispielsweise ermöglichen, kostengünstig Eigentum für Einheimische zu sichern, werden von der Gemeindeführung vernachlässigt. Daneben wurde bislang auch übersehen, dass jeder mit dem Wohnbau einhergehende Bevölkerungszuwachs die örtliche Infrastruktur belastet, sei es in Form eines Anstieges des KFZ-Verkehrs, des erhöhten Bedarfs an Kindergartenplätzen und dergleichen mehr in den entsprechenden Stadtteilen.

Angesichts zahlreicher anstehender Bauvorhaben ist es höchst an der Zeit, proaktiv tätig zu werden und endlich für eine gedeihliche und verträgliche räumliche Entwicklung zu sorgen!



GR MAG. RICHARD SALZBURGER,
Obmann des Rechtsausschusses,
Referent des Ausschusses für Wirtschaft und Betriebsansiedelung;
office.ras@aon.at

Hinweis zur Rubrik „Politik am Wort“: Für die einzelnen Beiträge zeichnen die jeweiligen Mandatäre verantwortlich.

**WÄRME
WASSER
LUFT**

BHG WÄRME
WASSER
LUFT

BHG Installationen GmbH & Co. KG
Gewerbepark Süd 3 • 6330 Kufstein
Tel.: 05372/62125 • office@bhg.or.at
www.bhg.or.at

wasserdicht &
wetterbeständig

**Margreiter
Dachdeckerei**
Ges.m.b.H.
SPENGLEREI • ISOLIERUNGEN

Margreiter Dachdeckerei Ges.m.b.H.
Gewerbepark Süd 2 • 6330 Kufstein
Telefon: 05372/63425
E-Mail: margreiter.gmbh@aon.at
www.margreiter-gmbh.at



*Raiffeisen wünscht allen
Kufsternerinnen und Kufsternern
eine schöne Weihnachtszeit!*

